

DGfM - MITTEILUNGEN

**für Pilzsachverständige (Pilzberater)
Mitarbeiter der PILZKARTIERUNG 2000,
pilzkundliche/mykologische
Arbeitsgemeinschaften und Vereine,
sowie für alle *DGfM*-Mitglieder**

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V. (*DGfM*)
Geschäftsstelle: Postfach 1119, D - 85378 Eching

Schriftleiter: Heinz-J. Ebert
DGfM-Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit
Kierweg 3, D - 54558 Mückeln
Telefon & Fax 06574 / 275
(redaktionelle Beiträge an diese Anschrift)

INHALT

1. Editorial	2
2. Die <i>DGfM</i> sucht ein neues Logo	3
3. Pilzkundliche/Mykologische Arbeitsgemeinschaften und Vereine in Deutschland ...	4
4. Aktuelle Liste der <i>DGfM</i> -Referenten	6
5. WinDiaMyk© – eine Ergänzung des <i>DGfM</i> -Programms	7
6. Zum Stand der 30 gesamtdeutschen Verbreitungskarten	12
7. Stellung und Betreuung der tätigen Pilzsachverständigen in der <i>DGfM</i>	14
8. Aufruf zur jährlichen Berichterstattung über die Pilzberatung	15
9. Pilze auf Briefmarken – aber nur im Ausland	17
10. Berichtigungen	18
11. Schwere Pilzvergiftung durch <i>Galerina marginata</i>	21
12. Bericht aus der mykologischen Provinz 8	21
13. Veranstaltungskalender 1999	29

1. EDITORIAL

Wir alle kennen inzwischen Verbreitungskarten von Blütenpflanzen und Pilzen, aber warum sollte nicht auch eine Verbreitungskarte der Bearbeiter erstellt werden? Eine solche Karte – bezogen auf die Wohnorte unserer Mitglieder – könnte organisatorisch sehr aussagekräftig und bei der Mitgliederwerbung hilfreich sein.

Eine solche Karte wurde von Frau Montag beispielsweise in ihrer Zeitschrift „Der Tintling“ 1/1997 auf Seite 25 unter dem Titel „Verbreitungskarte der Tintlings-Leser“ veröffentlicht. Da in dieser Karte auch Angaben zur „Abundanz“ von Abonnenten enthalten sind (obwohl dies die Übersichtlichkeit negativ beeinflusst), kann anhand der ermittelten Werte durchaus herausgefunden werden, in welchen Bereichen Werbemaßnahmen sinnvoll sein könnten.

Die Idee zu einer solchen Karte war also nicht nur interessant, sondern auch sinnvoll. Diese Überlegung veranlasste den Unterzeichner zu Überlegungen, wie man derartiges auch für die *DGfM* einsetzen könnte. Ausgehend von meiner Aufgabe, die *DGfM* in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, musste sich eine solche Verbreitungskarte unbedingt auf die Vereine und Arbeitsgemeinschaften beziehen, die bei uns registriert sind, denn unsere Öffentlichkeitsarbeit ist ohne sie unmöglich.

Bei der so entstandenen Karte haben sich erhebliche Lücken gezeigt, beispielsweise im Bundesland Hessen. Dort sind mehrere Postleitzahlenbereiche (erste zwei Bereichszahlen), wo kein pilzkundlicher Verein / keine pilzkundliche Arbeitsgemeinschaft bei uns bekannt sind. Uns ist jedoch bekannt, daß in diesen Bereichen solche Organisationsformen existiert haben.

Von wenigen anderen Bereichen ist uns zufällig bekannt geworden, daß irgendwelche Vereine oder Arbeitsgemeinschaften existieren, die aber als solche bei uns noch nicht registriert sind.

Es kann also folgendes zusammengefasst werden: Es gibt Gebiete,

- in denen kein Verein / keine AG (mehr) besteht,
- in denen derartige Organisationsformen bestanden (die sich aber aufgelöst haben),
- in denen derartige Organisationsformen bestehen, aber uns nicht bekannt sind.

Das Ergebnis dieser Überlegungen könnte bei unserer Öffentlichkeitsarbeit sehr hilfreich sein. Die Pilzkunde, zu welcher Pilzschutz, Pilzberatung und genauso Pilzforschung in allen Details gehören, kann nur gefördert werden durch Intensivierung unserer Öffentlichkeitsarbeit. Viele unserer Vereine und Arbeitsgemeinschaften leisteten dazu in der Vergangenheit wertvolle Arbeit in Eigeninitiative, die wir aber von Seiten der *DGfM* finanziell, materiell und – wenn möglich – auch personell unterstützen wollen.

Dazu brauchen wir jedoch:

- eine komplettierte Liste von pilzkundlichen / mykologischen Vereinigungen,
- Neugründungen solcher Organisationsformen in „pilzkundlichen Diaspora-Gebieten“,
- die Bereitschaft aller Mitglieder zur verstärkten Zusammenarbeit,
- und Ideen.

Es ergehen daher folgende Bitten an alle Mitglieder:

1. Melden Sie uns Ihren Verein / Ihre Arbeitsgemeinschaft, sofern diese noch nicht in der Liste enthalten sind.

2. Teilen Sie uns die Termine von größeren Veranstaltungen (Tagungen und Ausstellungen, Exkursionsreisen) mit, bei denen man die **DGfM** öffentlichkeitswirksam vertreten kann. Wir stellen Ihnen Werbematerialien zur Verfügung.
3. Beteiligen Sie sich gegebenenfalls an der Gründung neuer Arbeitsgemeinschaften oder Vereine. Da unsere Liste nach Postleitzahlen geordnet ist, können Sie leicht feststellen, wo Bedarf besteht.

Ihr Heinz-J. Ebert

2. DIE **DGfM** SUCHT EIN NEUES LOGO

Peter Keth

Auf den Aufruf in den *DGfM*-Mitteilungen in der Z. Mykol. 63(2) sind zahlreiche Vorschläge von unseren Mitgliedern eingegangen. Stellvertretend für den gesamten Vorstand möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Einsendern für deren Mitarbeit ganz herzlich bedanken.

Nach eingehenden Beratungen hat der Vorstand nun zwei Vorschläge in die engere Wahl gezogen, welche wir jedoch vor der entgültigen Entscheidung auch unseren Mitgliedern präsentieren möchten.



Logovorschlag Nr. 1



Logovorschlag Nr. 2

Der Vorstand möchte nun die Mitglieder um Meinungen zu den beiden Vorschlägen bitten, um die bevorstehende Entscheidungsfindung zu erleichtern.

Diese sind bitte zu richten an:

Peter Keth, Berliner Str. 24, 67551 Worms, Fax: 06247/991926.

3. PILZKUNDLICHE/MYKOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFTEN UND VEREINE IN DEUTSCHLAND

Heinz-J. Ebert

Seit Veröffentlichung der Liste von Arbeitsgemeinschaften und Vereinen im letzten Heft haben sich wieder einige Veränderungen ergeben. Außerdem wurden die Anschriften der Ansprechpartner nach Postleitzahlen neu geordnet. Aus diesem Grunde wird die Liste erneut veröffentlicht. Die Bemerkung „neu“ besagt nicht, daß es sich unbedingt um eine Neugründung handelt, sondern um eine Neuaufnahme in der Liste. So bedeutete dieser Zusatz bei der AG Mykologie Oberlausitz im letzten Heft nur, daß die AG in unserer Liste neu ist; sie besteht aber schon seit Jahren.

Nr.	Name	zu Händen	Straße	PLZ	Ort	Bemerkung:
01	AG Dresdener Pilzberater	Wolfgang Neubert	Dieselstr. 10	01257	Dresden	
02	AG Sächsischer Mykologen	Dr. Hans Jürgen Hardtke	Rippiener Str. 28	01728	Possendorf	
03	AG Mykologie Oberlausitz	Herbert Boyle	H.-Burjan-Platz 1	02826	Görlitz	
04	AG Mykologie Merseburg	Udo Richter	J.Quantz-Str. 33	06271	Merseburg	
05	Pilzfreunde Altenburg	Ulrich Köhler	Kanalstr. 8a	04600	Altenburg	
06	Natur-/Pilzfreunde Wolfen	Hans-Dieter Seidewitz	Angerstr. 9a	06779	Raguhn	
07	AG Mykologie Thüringen	Reinhard Conrad	Heinrichstr. 33	07545	Gera	
08	AG Pilzberater Aue-Schwarzenberg	Eckhard Ahnert	Rud.-Harbig-Str. 12 d	08352	Raschau	
09	AK Pilzberatung BUND LV Sachsen	Achim Heimer	Str. des Friedens 64	08373	Niederlungwitz	neu
10	AK Voigtländer Mykologen	Lothar Roth	Elsterstr. 52	08626	Adorf	
11	Pilzfreunde Chemnitz	Peter Welt	Zietenstr. 6	09130	Chemnitz	
12	Freiberger Pilzfreunde	Jochem Schaller	Am Bergschlößchen 13	09600	Hetzdorfneu	
13	Pilzkundliche AG Berlin	Detlev Grebing	Tannenweg 45	13587	Berlin	
14	AG Geobotanik Waren	Ulrich Voigtländer	Friedensstr. 5 Museum	17192	Waren/M.	
15	Uckermärker Pilzfreunde	Bernad Siegfried Unger	Wiesenweg 4	17268	Templin	
16	Pilzkdl. AG Ribnitz-Damg.	Hans-Heinrich Kunde	Predigerstr. 1	18311	Ribnitz-Damg.	neu
17	AK Pilzkde. im Bot. Ver. HH	Dr. J. Hechler	Ohnhorststr. 18	22609	Hamburg	
18	AG Mykol. Mecklbg.-Vorp.	Dr. Jürgen Schwick	E.-Fischer-Str. 40	23968	Wismar	
19	Mykologische AG Wismar	Berno Westphal	Haus Nr. 8	23996	Neuhof/Bobitz	
20	Pilzkundl. AG Schlesw.-H.	Max Lettau	Streitkamp 1	24113	Kiel	
21	AG Mykologie Bremen	Bernt Grauwinkel	Hiddigwarderstr. 23	27804	Berne	
22	AG Pilzkartierung Niedersachs.	Knut Wöldecke	Gabelsberger Str. 17	30163	Hannover	
23	AG Aren-/Biotopenschutz BUND	Siegfried Findewirt	Im Großen Vorwerk 48	32049	Herford	
24	Pilzkdl. AG im Naturw. Ver. BI	Willi Sonneborn	Fasanenstr. 35a	33607	Bielefeld	
25	Mykologische AG Braunschw.	Harry Andersson	Olmstr. 37	38116	Braunschweig	
26	AG Mykologie Wernigerode	Thomas Schulz	Walter-Grosse Ring 9	38855	Wernigerode	
27	AG Pilzkunde Vulkaneifel	Rudolf Kippers	Teplitzer Str. 12	40231	Düsseldorf	
28	Mykol. Sekt. im Natw. Verein	Dr. Hartmund Wollweber	In den Birken 73	42113	Wuppertal	
29	Mykologische AG Herne	Rita Franke, Haus d. Natur	Vinckestr. 91	44623	Herne	

30	AG Pilzkunde Niederrhein	Ewald Kajani	Maxstr.9	47166	Duisburg
31	AK Pilzkunde Köln	Joachim Strick	Im Winkel 12	51399	Burscheid
32	Pilzflorist.AK im Nat. Verein	Dr.B. Oerel	Höhenweg 15	53347	Alfter
33	AG Pilzkunde Westfalen	Erich Kavalir	Habichtshöhe 1	59821	Arnsberg 2
34	AK Pilzkunde Kreutzal	Gertrude Reich	Poststr.17	57076	Siegen
35	Pilzmuseum Bad Laasphe	Heinrich Lücke	An der Bahn 5	57223	Kreutzal-Kred.
36	Pilzkundliche AG Spessart	Roman Krettek	Danziger Str. 8	61137	Schöneck
37	Pilzfunde Südhe.-Sulzb.	Helmut Sandau	Stettner Str.66	61449	Steinbach/Ts.
38	Verein der Pilzfrde. Odenwald	Dr.Peter Sattler	Almenweg 6	64756	Mossautal
39	AG Mykologie des Saarlandes	Dr.J.A.Schmitt	Jahnstr.11	66440	Blieskastel/Aßw.
40	Verein der Pilzfreunde Saar-Pfalz	Harry Regin	Vor der Kaserne 1	66450	Bexbach
41	Interessengem.Pilzk. Schmelz	Karin Montag	Lebacher Str.3	66839	Schmelz-Prinsw.
42	Mykologischer AK Rhein-Neckar	Dr. Wolfgang Bewert	Lorscher Ring 8 c	67227	Frankenthal
43	Naturkundeverein Mannheim	H.P.Bechthold	Ostring 40	67304	Kerzenheim
44	Int.-gem.Pilzk./Naturschutz	Reiner Bergold	Friedhofstr.22	69518	Absteinach
45	Verein d. Pilzfreunde Stuttgart	Ernst Dittrich	Danziger Str.27	73262	Reichenbach
46	Naturkundever. Schwäb.Gmünd	Lore Prezler	Ziegelbergstr.47	73527	Schwäb. Gmünd
47	AG Mykologie Ostwürttemberg	German J. Krieglsteiner	Beethovenstr.1	73568	Durlangen
48	Verein d. Pilzfreunde Heilbronn	Ulrich Fischer	Walheimer Str.18	74074	Heilbronn
49	Pilzkreis Forbach	Heinrich Wunsch	Im Wiesengrund 8	76596	Forbach
50	AG Mykologie Mittl.Schwarzw.	Walter Pilzold	Werderstr.17	78132	Hornberg
51	Verein für Pilzkunde Tuttlingen	Hellmut Ploss	Balingen Str.89	78532	Tuttlingen
52	PRO PILZ-Team Breisgau	Helgo Bran	Flaunsenstr.10	79102	Freiburg
53	AG Pilzkunde Freiburg	Manfred Matzke	A.-Breisacher Str.36	79112	Freiburg-Tiengen
54	Verein für Pilzkunde München	Edmund Garnweidner	Martin-Luther-Str.7	82256	Fürstentfeldbruck
55	AG Mykologie Inn-Salzach	Till R. Lohmeyer	Zwieselweg 8	84529	Tittmonning
56	Pilzverein Augsburg	Günther Groß	Füssener Str. 5	86343	Königsbrunn.
57	Boletales-Interessent	Christoph Unglert	Innsbrucker Str. 18	86163	Augsburg
58	Pilzkundliche AG Friedrichshafen	Karl-Heinz Zimmermann	Ailingen Str.102	88046	Friedrichshafen
59	Verein Pilzfreunde Überlingen	O.Meschenmooser	Nellenbachstr.9	88662	Überlingen/Bod.
60	AG Mykologie Ulm	Gerd Fischer	Fasanenstr. 23	89160	Dornstadt-Bollgn.
61	NHG Abt.Pilz-/Kräuterkunde	Karl Friedrich Reinwald	Königsberger Str.35	91207	Lauf
62	Pilzkundl.AG Oberpfalz (PAGO)	Helmut Zitzmann	Turlweg 53	93138	Hainsacker
63	Pilzkundl.AG Weidhausen b. Coburg	Heinz Engel	Wiesenstr.10	96279	Weidhausen
64	AK Mykologie Taubergrund	Klaus Neeser	Neue Steige 13	97980	Bad Mergentheim
65	AK Mykologie Waltershausen	Herbert Nell	Mühlgasse 11	99880	Waltershausen
66	Grpe.de rech. mycol. Luxemb.	Marie-Josée Duprez	25, rte.de Luxembourg	L-7330	Heisdorf

Alle Arbeitsgemeinschaften und Vereine werden nochmals gebeten, Änderungen umgehend an die Schriftleitung der DGfM-Mitteilungen bekanntzugeben.

4. AKTUELLE LISTE DER DGfM-REFERENTEN:

Heinz-J. Ebert

In Heft 1/1994 wurde erstmals eine Liste der *DGfM*-Referenten noch von meinem Vorgänger, Dr. Dieter Seibt, veröffentlicht. Die Referentenliste wurde danach bereits fünf mal ergänzt (Hefte 1/95:19, 2/96:66, 1/97:23, 2/97:44, 2/98:68). Deshalb, weil sich Adressen geändert haben und weil Referenten verstorben oder sonstwie aus der *DGfM* ausgeschieden sind, ist es erforderlich, eine neue, aktualisierte Referentenliste zu veröffentlichen. Die Referenten sind nach den Postleitzahlen ihrer Wohnorte geordnet, damit eine Suche vereinfacht ist.

Prof. Dr. Hans-J. Hardtke	Rippiener Str. 28	01728	Possendorf	
Gerhard Zschieschang	Goethestr. 5	02747	Hernhut	035873-838
Dr. Wolfgang Kerstan	Ämalienstr. 6	03044	Cottbus	0355-24320
Hans-Peter Brunner	Krokerstr.9 (bei Seidel)	04157	Leipzig	
Thomas Rödel	Kötteritzscher Ring 1	04668	Sermuth	
Dr. Rosemarie Rauschert	Turmstr.47	06110	Halle/Saale	
Dr. Peter Otto	Edvard-Grieg-Weg 9	06124	Halle/Saale	0345-8050972
Dr. Heinrich Dörfelt	Zum Osterberg 15	06295	Dederstedt	034773-21174
Eckhard Ahnert	Rudolf-Harbig-Str. 12d	08352	Raschau	03774-81302
Helma Niemietz	Straße der Einheit 18	09599	Freiberg	03731-73407
Guðrun Schlimme	Pflugstr. 17	10115	Berlin	030-2811629
Frieder Gröger	Teutonenstr. 46	12524	Berlin	
Werner Nauschütz	Achtermannstr. 39	13187	Berlin	030-4835853
Wolfgang Bivour	Tulpenweg 13	14476	Satzkorn	033208-51605
Dr. Volkbert Kell	Bei den Polizeigärten 13	18057	Rostock	0381-27100
Dr. Ingeborg Schmidt	Von-Gosen-Str. 1	18435	Stralsund	03831-393465
Brigitte Schurig	Bahnhofstr. 13	19077	Sülstorf	03865-3120
Georg Müller	Dürerstr. 7	27777	Ganderkesee	04222-8829
Bernt Grauwinkel	Hiddigwarder Str. 23	27804	Berne-Hiddigw.	0421-564435
Gerhard Weber	Am Schloomborg 2	29690	Schwarmstedt	05071-618
Axel Schilling	Annenstr. 15	30171	Hannover	0511-281507
Harry Andersson	Ohmstr. 37	38116	Braunschweig	0531-513190
Prof. Dr. Wulf Pohle	unbekannt verzogen !!!			
Martin Groß	Buchenweg 15	39120	Magdeburg	0391-6227557
Rudolf Küppers	Teplitzer Str.12	40231	Düsseldorf	0211-223629
Hans Bender	Webschulstr. 50	41065	Mönchengladbach	02161-12141
Klaus Siepe	Geeste 133	46342	Velen	02542-7101
Ewald Kajan	Maxstr. 9	47166	Duisburg	0203-559567
Heinz-J. Ebert	Kierweg 3	54558	Mückeln/Eifel	06574-275
Christine Hahn	Ferndorfer Str.73	57223	Kreuztal	02732-4564
Heinrich Lücke	An der Bahn 5	57223	Kreuztal-Kred.	02732-1579
Christa Münker	Auf der Platte 11	57271	Hilchenbach-M.	02733-61170
Jürgen Häffner	Rickenstr. 7	57537	Mittelhof	02742-2145
Werner Pohl	Am Wiesenhof 59	60529	Frankfurt/M.	069-6667932
Karin Montag	Lebacher Str.3	66839	Schmelz-Primsw.	06881-2206
Hans Dieter Zehfuß	Waldstr. 11	66953	Pirmasens	06331-79311
Peter Keth	Berliner Str. 24	67551	Worms	06247-991926
Thomas Stein	Korsika 25	69483	Waldmichelbach	06207-6636
Achim Bollmann	Am Bergheimer Hof 26	70499	Stuttgart	0711-8601665
Andreas Gminder	Vor dem Lauch 22	70567	Stuttgart	0711-724827
German J. Krieglsteiner	Beethovenstr. 1	73568	Durlangen	07176-2918
Walter Pätzold	Werderstr. 17	78132	Hornberg	07833-6300
Peter Dobbitsch	Rathausstr. 16	78594	Gunningen	07424-7256

Peter Reil	Hochheim Nr. 5	78662	Bösingen	07404-1784
Dieter Knoch	Silcherstr. 8	79312	Emmendingen	07641-51135
Doris Laber	Bühlhofweg 10	79822	Titisee-Neustadt	07652-5314
Helmut Grünert	Leitenweg 2	82205	Gilching	08105-22366
Edmund Garnweidner	Martin-Luther-Str. 7/0	82256	Fürstenfeldbruck	08141-20595
Till R. Lohmeyer	Burg 12	83373	Taching	08687-985970
Dr. Helmuth Schmid	Edith-Stein-Str. 2	85386	Eching	089-31979990
Dr. Günther Bahnweg	Ingolstädter Landstr. 1	85761	Oberschleißheim	08761-62280
Manfred Enderle	Am Wasser 22	89340	Leipheim	08221-7557
Fritz Hirschmann	Zugspitzstr. 239/I	90471	Nürnberg	0911-8149315
Gerhard Wölfel	Gebbertstr. 82	91052	Erlangen	09131-301685
Gisela Schwenk	Böhlach 52	91058	Erlangen	09131-603484
Heinz Engel	Wiesenstr. 10	96279	Weidhausen	09562-8653
Klaus Neeser	Neue Steige 13	97980	Bad Mergentheim	07931-42727
Peter Bauer	Markt 11	98617	Meiningen	03693-711796

Neuer Referent: In der Vorstandssitzung der *DGfM* im April 1999 wurde beschlossen, Herrn Harry Andersson zum Referenten zu ernennen. Seine Adresse:

Harry Andersson Ohmstr. 37 38116 Braunschweig 0531-513190

5. WinDiaMyk® – EINE ERGÄNZUNG DES *DGfM*-PROGRAMMS

Geert Schmidt-Stohn und Michael Blum

Dieses Programm entstand aus der Überlegung, wie man die in das Artenerfassungs- und Kartierungsprogramm „Ökologische Pilzkartierung 2000“ eingegebenen Daten zugleich für die Diaarchivierung, Exsikkatbeschriftung u. a. verwenden könnte. Sehr viele von uns – die Nutzer des von A. SCHILLING entwickelten *DGfM*-Programms – benutzen die Fotografie für die Dokumentation ihrer Funde. Zwar bietet auch das *DGfM*-Programm die Möglichkeit, Dias einzugeben und danach suchen zu lassen, es ist jedoch nicht eigens dafür konzipiert und deshalb für weitergehende Zwecke wenig komfortabel.

So haben sich sicher schon viele von uns über den Zeitaufwand und die Mühe geärgert, die für das Beschriften der Dias und Exsikkate erforderlich sind. Wieviel nutzbringender wäre diese Zeit für die Nachuntersuchung einiger Funde aufgewandt ?

Jetzt steht mit WinDiaMyk® ein Programm zur Verfügung, welches diese lästigen Arbeiten wesentlich verkürzt und komfortabel macht. Das Programm ist eine spezielle Version von WinDia300®, das Michael Blum ursprünglich für die Archivierung von Dias und zur Steuerung eines Rolleivision MSC 300P-Projektors, bzw. den Anschluß an das Programm Rollei Dia-Edit® entwickelt hat. Die aus der Zusammenarbeit des Programmierers und des Mykologen entstandene Spezialversion soll hier vorgestellt werden.

Die entscheidenden Vorteile sind :

- Daten, die in einer **Auswertung** des *DGfM*-Programms zur Verfügung stehen, können direkt in WinDiaMyk® übernommen werden – es ist kein erneutes Eingeben erforderlich.

Übernommen werden: voller Pilzname, MTB/Q/TQ/MF, ggf. Bundesland Funddatum, Fundort, Finder/Bestimmer und laufende Nummer des Fundes. Auf dem Dia-Etikett kann zusätzlich das Filmfabrikat angegeben werden.

- diese Daten können anschließend in das Etikettenprogramm Zweckform WinLabel® 2.02 übernommen werden, so daß Etiketten für Dias und Exsikkatentüten gedruckt werden können.

WinLabel® 2.02 soll mit dem Einverständnis der Firma Zweckform zusammen mit WinDia Myk® ausgeliefert werden. Für die Etiketten ist ein Gestaltungsvorschlag programmiert, sie lassen sich aber auch individuell gestalten. Mit diesem Programm lassen sich dann sehr komfortabel auch andere Etiketten für Zeitschriftenboxen, Diakästen u.a. entwerfen und bedrucken.

Darüberhinaus stehen natürlich alle für ein Archivierungsprogramm wichtigen Funktionen zur Verfügung. Die wichtigsten seien hier kurz aufgezählt :

1. Es können Diashows aus beliebigen Dias zusammengestellt, als Datenblatt übersichtlich dargestellt und als Bericht zum Druck ausgegeben werden. Außerdem können Dias aus verschiedenen Einzelshows in eine Sammelshow kopiert werden, aus der anschließend, durch Vergabe eines neuen Show-Titels, eine neue Show wird.
2. Mit Stichworten kann nach bestimmten Arten, Gattungen, Fundorten etc. gesucht werden.
3. Beliebig zusammengestellte Artlisten können in ein Textverarbeitungsprogramm übernommen und dort bearbeitet werden. In einer solchen Liste nicht erwünschte Daten und Zeichen werden nicht dargestellt.
4. Es können selbstverständlich alle Nicht-Pilzdias eingegeben, verwaltet und beschriftet werden. Von der Haupteingabemaske aus lassen sich die Hauptfunktionen des Programms aufrufen:

Auch der Datenimport aus DGfM und der Etikettenexport werden – wie im Bild zu sehen – von hier aufgerufen und das Etikettenprogramm gestartet. Mit wenigen Mausklicks hat man einen vorbereiteten Datensatz zum Etikettenausdruck bereitgestellt.

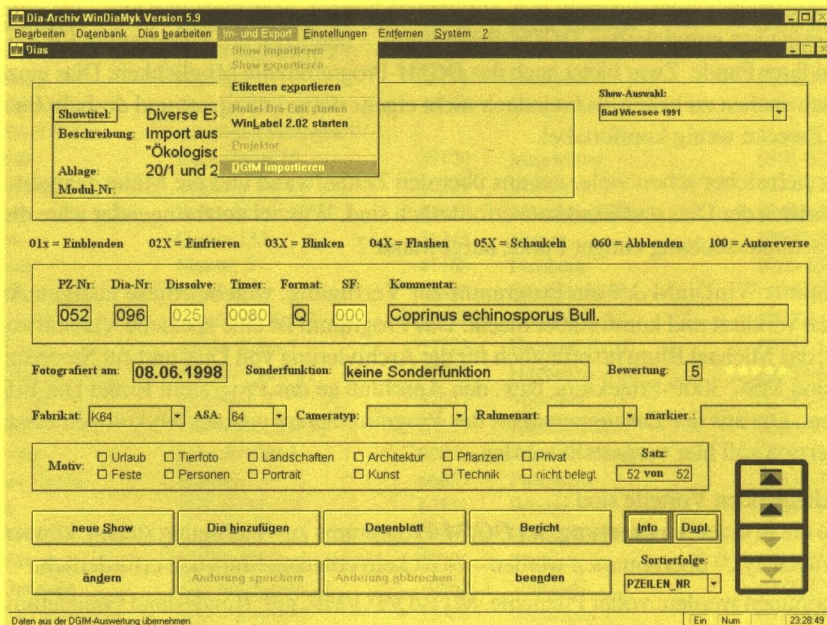


Abb. 1: Haupteingabemaske

Hier werden auch alle Nicht-Pilzdias eingeben, falls gewünscht mit Filmtyp, Camera und ggf. anderen Angaben. So lassen sich bequem Standortfotos, Landschafts- oder Personenaufnahmen in Diashows integrieren.

Gleichfalls kann das Infofeld aufgerufen und ggf. geändert bzw. ergänzt werden (bis zu 6 Zeilen). Routinemäßig wird eine Info nach dem hier wiedergegebenen Beispiel automatisch aus dem DGfM-Programm eingelesen.

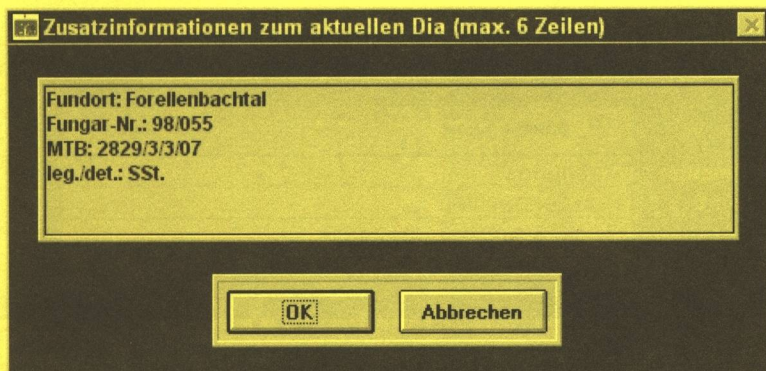


Abb. 2: Infofeld

Aus DGfM importierte Daten, in WinDiaMyk© "Diashow" genannt, lassen sich übersichtlich als Datenblatt oder als Artliste darstellen.

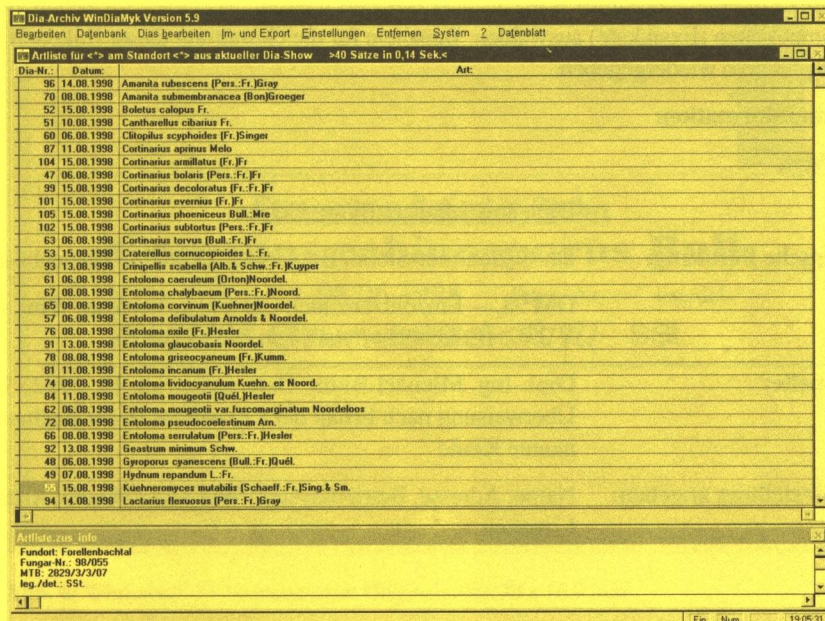


Abb. 3: Artliste

Diese Artliste kann in ein Textverarbeitungsprogramm übernommen werden, um daraus z. B. ein Exkursionsprotokoll zu erstellen.

Über die Maske „Stichwortsuche“ kann man sich z. B. alle Pilze einer Gattung eines bestimmten MTB, einer Exkursion u.s.w. suchen und auflisten lassen.

Abb. 4: Eingabemaske für die Stichwortsuche

Als Suchkriterien stehen alle in der Info abgelegten Daten zur Verfügung.

Aus der Haupteingabemaske können die Daten aller Pilze oder anderer Dias einer Show in das Zweckform-Etikettierprogramm WinLabel© exportiert werden. Man kann zwischen Dia- und Fungariumetiketten (Exsikkate) auswählen. Beispiele für die Gestaltung dieser Etiketten sind in Abbildung 5 und 6 wiedergegeben.

Programminformation:

WinDiaMyk

Autor:	Dipl.-Ing. Michael Blum, Uelzen
Mykologische Beratung:	Dr. G. Schmidt-Stohn, Burgstraße 25, 29553 Bienenbüttel
Preis:	DM 98,— Einzellizenz incl. CD und kostenloser WinLabel© V 2.02 - Etikettensoftware von Zweckform
Bezugsquelle:	Dipl.-Ing. Michael Blum, Ostpreußenring 19, 29525 Uelzen Überweisung nach Erhalt der CD auf das in der Rechnung genannte Konto
Bei der Bestellung angeben:	Name, Adresse, Betriebssystem Win 3.1x / Win95, Anzahl der Lizenzen

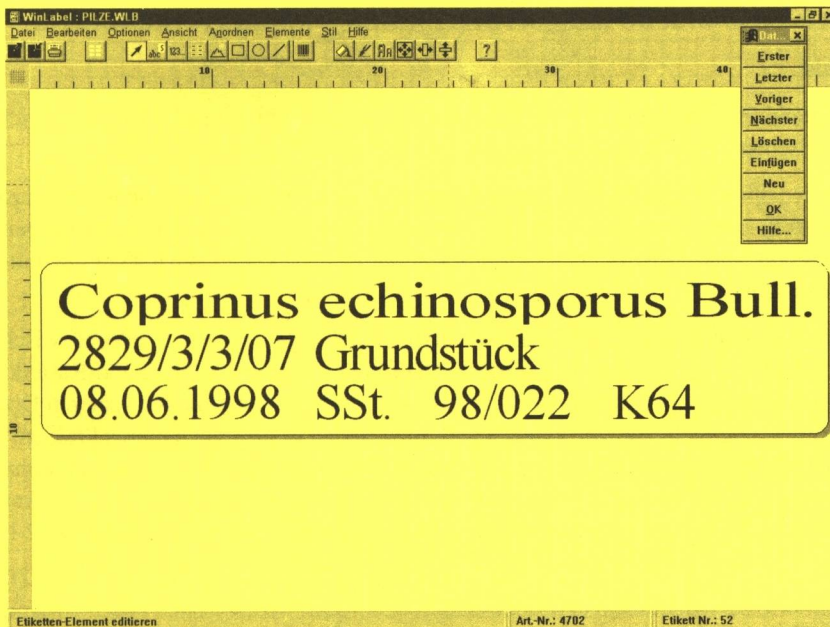


Abb. 5: WinLabel© Dia-Etikett Originalgröße 45,7 x 10 mm

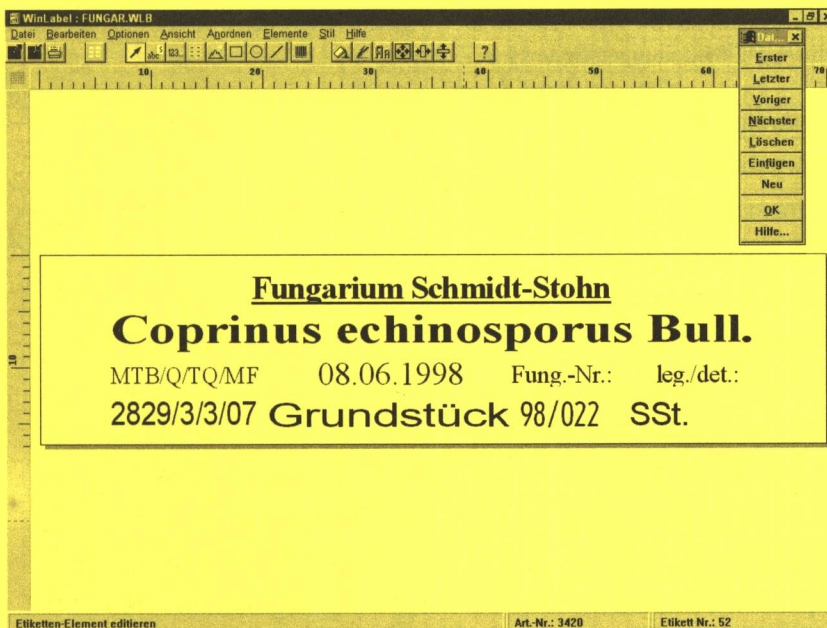


Abb. 6: WinLabel© Fungariumetikett Originalgröße 70 x 16,9 mm

6. ZUM STAND DER 30 GESAMTDEUTSCHEN VERBREITUNGSKARTEN

H. Schmid

Stellvertretend für alle Bearbeiter der 30 gesamtdeutschen Verbreitungskarten möchte ich einen kurzen Zwischenbericht über den Stand der Arbeiten geben.

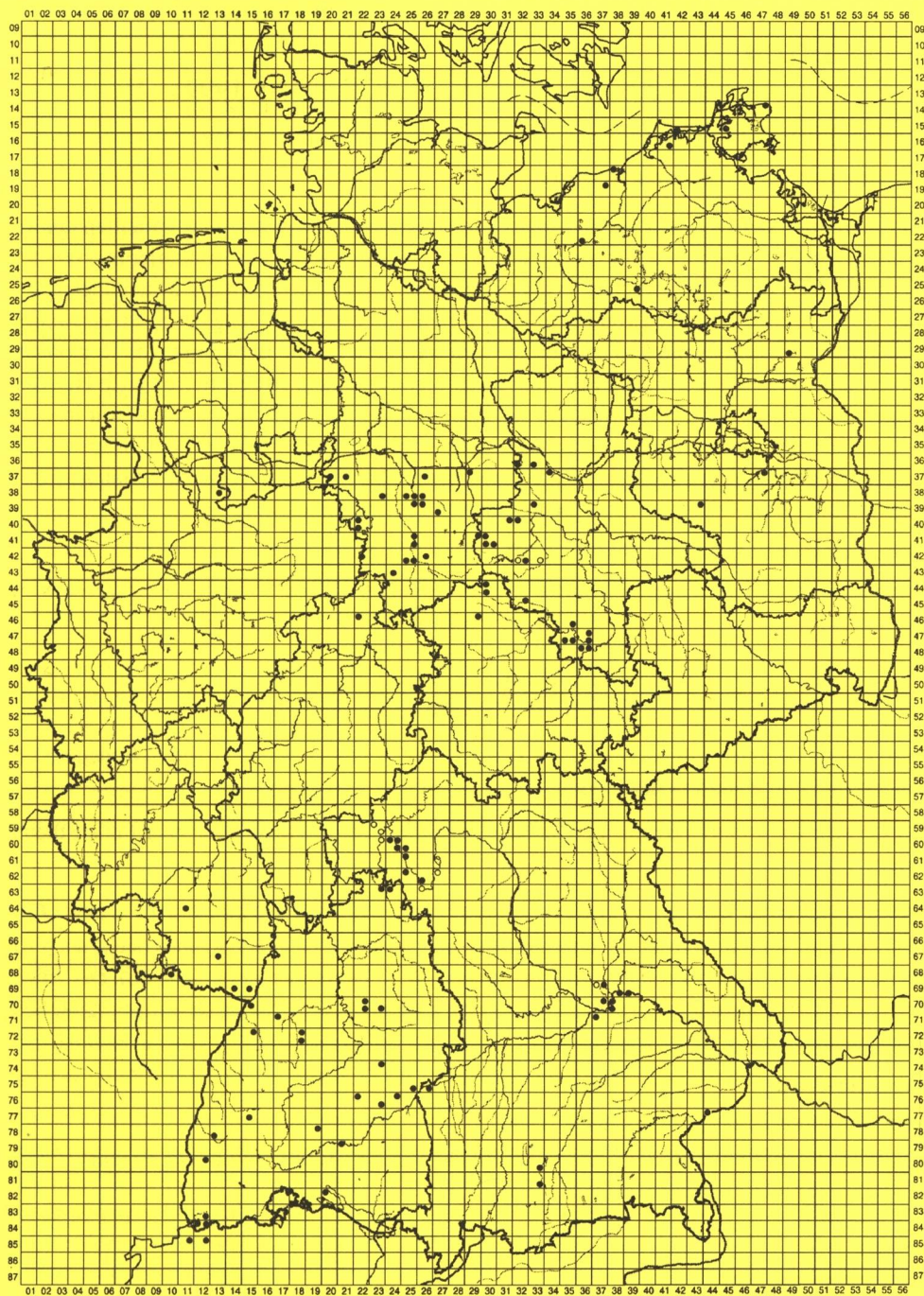
Zunächst bedanke ich mich bei allen Bearbeitern und Mitarbeitern, die bis heute Daten zur Verfügung gestellt haben, für die gute Zusammenarbeit, gleichzeitig bitte ich alle Mitarbeiter, die Daten zugesagt, aber – aus welchen Gründen auch immer – bis heute noch nicht gesandt haben, dies in den nächsten Wochen nachzuholen.

Mit einem weitaus größeren Zeitaufwand wie ursprünglich angenommen, wurden inzwischen alle Daten in Rasterkarten zusammengetragen. Kopfzerbrechen bereitete die Grund-Rasterkarte, in die alle Daten computertechnisch übertragen werden sollen, da eine für den späteren Druck geeignete Rasterkarte nicht zur Verfügung stand. Inzwischen ist aber auch dieses Problem gelöst: eine provisorische Verbreitungskarte (einige Daten sind noch nicht übertragen) sei deshalb hier von *Boletus satanas* (Satanspilz) gedruckt. Für die Publikation aller 30 Verbreitungskarten im nächsten Z.Mykol.-Heft ist vorgesehen, die Verbreitungspunkte farbig hervorzuheben (2-Farben-Druck).

Im Augenblick werden die von den Mitarbeitern gelieferten ökologischen Daten zusammengefaßt und an die zuständigen Bearbeiter weitergeleitet; ich hoffe nun auf eine rasche Umsetzung des insgesamt doch sehr zeitaufwendigen Projekts; doch dies ist nun einmal so bei einem Pilotprojekt.

Abschließend nochmals die Artenliste für die 30 gesamtdeutschen Pilz-Verbreitungskarten (vgl. dazu auch *DGfM*-Mitteilungen Seite 11 in Z. Mykol. 64/1).

- | | |
|-----------------------------------|--|
| 1. <i>Amanita regalis</i> | 16. <i>Lactarius ligniotus</i> |
| 2. <i>Amanita strobiliformis</i> | 17. <i>Lactarius volemus</i> |
| 3. <i>Astraeus hygrometricus</i> | 18. <i>Lycoperdon mammiforme</i> |
| 4. <i>Boletus calopus</i> | 19. <i>Mycenastrum corium</i> |
| 5. <i>Boletus radicans</i> | 20. <i>Phellinus hartigii</i> |
| 6. <i>Boletus satanas</i> | 21. <i>Phellinus pini</i> |
| 7. <i>Bovista tomentosa</i> | 22. <i>Polyporus arcularius</i> |
| 8. <i>Buglossoporus quercinus</i> | 23. <i>Sarcodon imbricatus</i> |
| 9. <i>Coprinus picaceus</i> | 24. <i>Spathularia flavida</i> |
| 10. <i>Geastrum pedicellatum</i> | 25. <i>Suillus flavidus</i> |
| 11. <i>Gomphus clavatus</i> | 26. <i>Tremiscus helvelloides</i> |
| 12. <i>Gyrodon lividus</i> | 27. <i>Trichoglossum hirsutum</i> |
| 13. <i>Gyromitra infula</i> | 28. <i>Tricholoma focale</i> |
| 14. <i>Hygrocybe psittacina</i> | 29. <i>Tulostoma brumale</i> & <i>fimbriatum</i> |
| 15. <i>Inonotus dryadeus</i> | 30. <i>Xerocomus parasiticus</i> |



Provisorische Verbreitungskarte von *Boletus satanas*

7. STELLUNG UND BETREUUNG DER TÄTIGEN PILZSACHVERSTÄNDIGEN IN DER DGfM

BERICHT ÜBER DAS ARBEITSTREFFEN AM 20. FEBRUAR 1999 IN HORNBERG / SCHWARZWALDBAHN

Christa Münker, Hilchenbach-Müsen

Auf Anregung der *DGfM*-Vorstandschaft, welche die vor fast einem Jahr anlässlich des von Walter Pätzold organisierten Pilzsachverständigen-Treffens angeregten Strukturierungsversuche aus der Basis heraus ausdrücklich unterstützt (siehe auch Bericht in den *DGfM*-Mitteilungen Nr. 2, Dez. 1998, S. 64 ff.), wurden von Herrn Peter Reil als für die Ausbildung der Sachverständigen zuständigem Vorstandsmitglied und mir die sich seinerzeit für die Betreuung von Regionalbezirken spontan verantwortlichen Pilzsachverständigen zu einem Arbeitstreffen nach Hornberg eingeladen. Dieses Arbeitstreffen sollte u.a. einer ersten Bilanzierung dienen und war insoweit wichtig, als die vorhandenen Ansätze weiter verfolgt und ausgebaut werden sollten. Aus diesem Grund wurde auch Herr Wolfgang Bivour als für die Betreuung der Pilzsachverständigen verantwortliches *DGfM*-Vorstandsmitglied zu diesem Treffen eingeladen.

Teilnehmer waren insofern:

- Wolfgang Bivour, Potsdam
- Ingeborg Dittrich, Reichenbach,
- Christa Münker, Hilchenbach
- Dr. Bernhard Otto, Limburgerhof
- Karin und Walter Pätzold, Hornberg
- Peter Reil, Böisingen

Frau Helma Niemitz, Freiberg und Herr Harry Regin, Bexbach waren zu ihrem Bedauern verhindert und fehlten daher entschuldigt.

Bei der sehr konstruktiv verlaufenden Sitzung wurden schwerpunktmäßig folgende Punkte thematisiert:

Betreuung der PSV

„Ist-Zustand“ im Rahmen der satzungsgemäßen und sonstigen *DGfM*-Vorgaben (siehe auch Anmerkung von H. Ebert in den *DGfM*-Mitteilungen Nr. 2, Dezember 1998, Seite 66). Der zitierte § 13 der *DGfM*-Satzung ist in seiner Neufassung in der Z.Mykol. 60(2), Dezember 1994, Seite 458 f. nachzulesen.

Strukturierung

- wo bestehen bereits Strukturen?
- Situation und Entwicklung in den neuen Bundesländern (Bericht Wolfgang Bivour)
- was ist positiv und sollte lanciert werden ?

Tätigkeit der PSV

- Beratungstätigkeit
- Berichtsformulare (Überarbeitung auf der Grundlage der Vorschläge in den gelben Seiten der Z-Mykol. 59(2), 1993; Handhabung; Auswertung; Bekanntgabe der Statistik)
- Hilfestellung durch den Beauftragten für Pilzsachverständige

Als Arbeitsergebnis ist festzuhalten:

- Das Ergebnis der abgegebenen Jahresberichte der Pilzsachverständigen vom letzten Kalenderjahr soll in der nächstmöglichen Ausgabe der *DGfM*-Mitteilungen veröffentlicht werden (siehe auch DGfM-Mitteilungen Nr. 2, Dez. 1993, S. 41 ff. sowie *Prüfungsordnung für Pilzsachverständige und Richtlinien für deren Ausbildung, Tätigkeit und Fortbildung* i.d. Fassung v. 6.10.1996).
- Um den Pilzsachverständigen die Abgabe zu erleichtern, liegt den nächstmöglichen „Gelben Seiten“ ein Formular zur Verwendung für den Jahresbericht 1999 bei.
- Die vier anwesenden Betreuer für die südwestdeutschen Betreuungsbezirke laden die Pilzsachverständigen ihrer Bezirke persönlich zum nächsten Pilzsachverständigentreffen ein. Es handelt sich um den Versuch einer neuen Betreuungsform zur Förderung der Kommunikation sowohl auf gleicher Ebene als auch innerhalb neuer Strukturen. Es ist den beiden verhinderten Betreuern freigestellt, analog zu verfahren.

Als Anregung an den Vorstand der *DGfM* wurden folgende Punkte erarbeitet:

- Vorhandene regionale Strukturen sind auszubauen, zu pflegen und zu nutzen.
- Hilfestellung für (neue) Pilzsachverständige in den *DGfM*-Mitteilungen anbieten (Ansprechpartner, Musterbriefe, Strukturbeispiele); Referenten verstärkt ansprechen und einbinden.
- Konsequentes Bemühen und Ausnutzung von Fördermitteln; von bestehenden Strukturen lernen (Beispiel: Mecklenburg-Vorpommern)

Zusammenfassend darf festgestellt werden, daß bei diesem Arbeitstreffen erstmals seit langer Zeit wieder intensiv nach Wegen gesucht wurde, den Begriff „Sachverständigen-Betreuung“ nicht nur als Worthülse erscheinen zu lassen, sondern daß die erkannten Mängel formuliert und mögliche Wege zur Beseitigung gesucht und aufgezeigt wurden. Von daher wurde das gesteckte „Etappenziel“ erreicht. Es bleibt zu hoffen, daß diese Bemühungen jedoch nicht wieder stagnieren, sondern die eingeschlagenen Wege verantwortlich weiter verfolgt werden.

8. AUFRUF ZUR JÄHRLICHEN BERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE PILZBERATUNG

Wolfgang Bivour

Die diesjährige Pilzsaaison hat längst begonnen, aber der Herbst, die hohe Zeit der Pilze und damit auch der Pilzberatungen liegt noch vor uns. Die Pilzsachverständigen der *DGfM* leisten eine wichtige und verantwortungsvolle Arbeit. Doch leider wissen wir bisher darüber herzlich wenig.

Wie oft werden die Sachverständigen von Ratsuchenden frequentiert? Wieviel Pilzbestimmungen werden vorgenommen? Wieviel Giftpilze fischen die Pilzsachverständigen aus den Körben der Sammler? Wieviel Ausstellungen und Lehrwanderungen werden organisiert und wie sind diese Veranstaltungen besucht? Gibt es Mitarbeit bei der Ursachenermittlung bei Pilzvergiftungen und welche Vergiftungen wurden bekannt? Wird die Pilzberatung von der Kommune oder anderen Institutionen unterstützt?

Eine Reihe interessanter Fragen, auf die wir leider bisher kaum Antworten haben, denn Informationen darüber fließen mehr als spärlich. Nur wenn wir als *DGfM* unsere Leistungen kennen, können wir sie öffentlich machen und uns darstellen.

Ich will an dieser Stelle kein Loblied auf vergangene Zeiten singen, doch im Osten Deutschlands lagen vor der Wende am Jahresende die Zahlen zur Pilzberatung von *allen* Pilzberatern auf dem Tisch, kannten wir die Anzahl der aufgetretenen Pilzvergiftungen und die verursachenden Pilzarten, wußten Bescheid über Ausstellungen, Lehrwanderungen usw.

Bereits in den **DGfM**-Mitteilungen 2/1993 wurde ein Formular für die Berichterstattung angeboten, nicht zuletzt auch mit dem Hinweis, daß eine möglichst umfangreiche Statistik unsere Bemühungen um staatliche Anerkennung unterstützen kann. Auch wenn wir derzeit davon weit entfernt sind, sollten wir uns endlich in die Lage versetzen, unsere wichtige Arbeit zu dokumentieren und die Ergebnisse nicht nur auf den **DGfM**-Tisch zu legen. Wenn wir uns zum Beispiel um Fördermittel für unsere Tätigkeit oder Weiterbildung bemühen wollen – egal auf welcher Ebene – wird man uns fragen, was wir denn überhaupt leisten.

Bisher ist die jährliche Berichterstattung alles andere als zufriedenstellend. Es ist nahezu beschämend, wenn ich hier verkünden muß, daß für 1998 ganze 7 (!) Einzelberichte und 1 Kreisbericht bei mir eingingen, die die Arbeit von insgesamt 22 Pilzsachverständigen der **DGfM** dokumentieren. Damit werden ca. 3 % der **DGfM**-Pilzsachverständigen repräsentiert!

Die Einzelberichte kamen aus Gummersbach, Hohennauen, Neuglobsow, Ottweiler, Pouch, Treuen und Triptis.

Ein zusammenfassender Kreisbericht, aufgeschlüsselt auch auf die einzelnen Pilzsachverständigen kommt jährlich aus dem Kreis Saalfeld-Rudolstadt von der Kreisbeauftragten Edith Plank. Der Bericht läßt nichts zu wünschen übrig und gibt Aufschluß darüber, wie es mit der Pilzberatung im Kreis bestellt ist. Von den 18 tätigen Pilzsachverständigen sind 15 Mitglied der **DGfM**. 14 erhalten Unterstützung durch das Gesundheitsamt und von Städten und Gemeinden. Die Pilzsachverständigen des Kreises treffen sich zweimal jährlich zu ihrer Frühjahr- und Herbsttagung, werten ihre Arbeit aus und führen interne Weiterbildung durch. Und die Aktivitäten der Gruppe um Edith Plank können sich sehen lassen! Bei rund 2150 Beratungen wurden mehr als 2200 giftige und über 1650 ungenießbare oder vergammelte Pilze aus dem Sammelgut gefischt. Rund 2200 Besucher interessierten sich für 13 Ausstellungen, knapp 250 Personen nahmen an 23 Lehrwanderungen teil.

In den 7 Einzelberichten wurden insgesamt 620 Beratungen mit rund 1650 Bestimmungen notiert. Die Zahl der Beratungen variiert dabei zwischen 15 und 250. Die Berichte sind zum Teil sehr interessant, geben sie doch Hinweise darauf, wo die Pilzberatung unterstützt wird und durch wen, enthalten sie oft auch Angaben zum Verlauf der Pilzsaison und zu besonderen Pilzfunden. Für eine auch nur annähernd brauchbare Statistik jedoch ist die Anzahl der vorgelegten Berichte viel zu gering.

Ich rufe alle Pilzsachverständigen der **DGfM** auf, am Ende der Pilzsaison über ihre Arbeit zu berichten! Die Berichterstattung am Jahresende setzt natürlich eine kontinuierliche Aufzeichnung der Beratungen voraus. Wie Sie dies realisieren, bleibt selbstverständlich Ihnen überlassen. Ein übersichtlich und gewissenhaft geführtes Beratungsheft oder abgeheftete Protokollformulare erleichtern die Zusammenschau am Jahresende und können sehr nützlich sein, sollte einmal ein Versicherungsfall eintreten. Die Aufzeichnungen sollten aber auf jeden Fall die vorgelegten Pilzarten, bei Giftpilzen auch die Anzahl der Individuen, sowie Anschrift und Unterschrift des Ratsuchenden enthalten. Sollte ein Ratsuchender mit dem Hinweis auf Datenschutz keine Lust haben, Ihnen seine Anschrift zu offenbaren, dann machen Sie ihm klar, daß die persönlichen

Daten weder elektronisch gespeichert, noch weitergegeben, noch sonstwie verwendet werden. Weigert er sich trotzdem, dann sollten Sie ihm ruhig höflich, aber unmißverständlich mitteilen, daß Sie Ihrerseits unter diesen Umständen keine Lust auf eine Pilzberatung haben!

Teilen Sie in Ihren Berichten neben den allgemeinen Zahlen bitte auch mit, welche Kommune/welcher Kreis, welches Amt oder welche sonstige Institution Sie unterstützt. Geben Sie zusätzliche Anmerkungen zu eventuell aufgetretenen Pilzvergiftungen (Verlauf, Symptomatik usw.), falls Sie in die Ursachenermittlung einbezogen waren. Schreiben Sie einfach alles auf, was Ihnen wichtig erscheint! Im nächsten Jahr wollen wir Ihre hoffentlich recht zahlreich eingehenden Beratungsergebnisse zusammenfassend auswerten und Ihnen an dieser Stelle zur Kenntnis geben.

Machen Sie mit! Ich freue mich auf Ihre Berichte!

Zum Schluß noch eine Anmerkung. Schreiben Sie in den **DGfM**-Mitteilungen doch ruhig einmal darüber, wie die Pilzberatung in Ihrem Umfeld organisiert ist, welche positiven, welche negativen Erfahrungen sie gemacht haben. Vielleicht ist diese oder jene nützliche Anregung für andere dabei. Auch über Weiterbildungen oder Zusammenkünfte von Pilzsachverständigen, die Sie oder andere in Ihrem Umfeld organisiert haben, lohnt es sich zu berichten!

9. PILZE AUF BRIEFMARKEN - ABER NUR IM AUSLAND

Es wird auch weiterhin keine Pilze auf bundesdeutschen Briefmarken geben! Mit Schreiben vom 24.04.99 teilte uns das Bundesministerium der Finanzen diese negative Entscheidung mit. Aus dem Schreiben zitieren wir die wichtigsten Zeilen:

“... Dieses Gremium stand vor der schwierigen Aufgabe, aus etwa 456 verschiedenen Anregungen Themen für nur 23 Sonderpostwertzeichen vorzuschlagen.

Der Beirat legte Wert darauf, ein Programm zusammenzustellen, das aktuelle und historische Anlässe aus möglichst vielen Bereichen des politischen, kulturellen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens beachtet. Nach sorgfältiger Abwägung aller wesentlichen Kriterien konnte eine Sondermarke zu dem von Ihnen gewünschten Thema innerhalb des Jahresprogramms 2000 leider nicht berücksichtigt werden. ...”

Abschließend wird in dem Schreiben die Hoffnung ausgedrückt, daß für die getroffene Entscheidung Verständnis besteht.

Wir bemühen uns (wenn man von früheren Bestrebungen absieht) nun schon beim dritten Finanzminister um Briefmarken mit Pilzen. Es begann in der Amtszeit von Herrn WAIGEL, dauerte an während des kurzen Gastspieles von Herrn LAFONTAINE, und wird sich jetzt bei Herrn EICHEL fortsetzen.

Ich sehe letztlich nur dann eine Möglichkeit für unser Anliegen, wenn möglichst viele Briefe an das Bundesfinanzministerium geschrieben werden, sonst gibt es auch im Jahre 2021 noch keine Pilz-Briefmarken, wenn die **DGfM** ihr 100-jähriges Jubiläum haben wird.

Deshalb hier die Adresse für Ihre Briefe:

Herrn Hans Eichel, Bundesfinanzminister, Postfach 1308, 53003 Bonn

Telefon: 0228-6821568; Telefax: 0228-6824855

Da ich gerne eine Übersicht über die Anzahl der Briefe hätte, bitte ich Sie mir eine Kopie Ihrer Schreiben zu senden. Jeder Zusender erhält Portoerstattung (2,20 DM) und eine Postkarte mit dem Pilz des Jahres.

Auch ich werde als Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit Herrn Eichel persönlich anschreiben.

Heinz-J. Ebert

10. BERICHTIGUNGEN (zum Teil kurz vor Drucklegung eingegangen)

10.1. Bericht von der 10. Mykologischen Frühjahrstagung in Luxemburg

In dem Bericht über die Luxemburg-Tagung 1998 von Fredy Kasperek ist ein bedauerlicher Fehler unterlaufen: Die wichtige erste Hilfe nach dem Schlaganfall von Friedl Hettich ist nicht von unserem Mitglied Siegmар Birken, sondern von Prof. Dr. med. Siegmар Berndt geleistet worden. Der Schriftleitung ist diese Verwechslung wegen der gleichen Vornamen dieser Mitglieder ebenfalls entgangen. Wir bitten um Entschuldigung.

Heinz-J. Ebert & Fredy Kasperek

10.2. Vergleich der Pilzbestimmungsprogramme „KEYOfNATURE 4.0“ und „SYNOPWIN (-PRO)“

Der Autor des PC-Pilzbestimmungsprogrammes „SYNOPWIN“, unser Mitglied AXEL SCHILLING, stellt folgendes richtig:

1. Die in Ausgabe 64(2) (1998) bekanntgegebenen Preise für Synopwin (-Pro) bezogen sich auf die alte Version SynopWin (-Pro). Für die Version 8(98) sind die folgenden Preise gültig:

SynopWin-Pro	DM 200,-
SynopWin (Standard)	DM 120,-
Update von SynopWin 1.X	DM 45,-
2. Selbstverständlich kann SynopWin auch numerische Angaben wie Sporenbreite / -länge etc. aufschlüsseln und verarbeiten (zu S. 58 - Mitte).
3. SynopWin ist für den Einsatz auf Notebooks bestens disponiert, da die Fotodateien (ca. 170 MB) auf der CD verbleiben und von dort über frei einstellbare Pfade gelesen werden können (zu S. 56 unten).
4. Ausschlußmerkmale können bei SynopWin im Gegensatz zu KeyOfNature eingegeben werden, müssen aber nicht. Dies kann aber doch nicht als Nachteil (weil aufwendiger) angesehen werden (zu S. 56, 2. Absatz).
5. Unter dem Abschnitt „Vorteile von SynopWin gegenüber KeyOfNature“ werden auch die nach Ansicht des Verfassers Vorteile von KeyOfNature aufgeführt. Hier scheint einiges durcheinandergeraten zu sein.

Auf S. 53 oben fehlt vermutlich das Wort 'Abstufung': 'der jeweiligen Gewichtung zur Abstufung, so daß ...'

Ferner bedauere ich, daß die Abb. 10, 11, 15 und 16 mit Informationen verdeckenden Querbalken abgeleitet sind, die im Programm SynopWin natürlich nicht auftauchen.

Anmerkung der Schriftleitung:

Die zuletzt genannten Querbalken entsprangen drucktechnischen Problemen, für die wir uns entschuldigen.

Auf die übrigen Kritikpunkte lassen wir unseren Autor, STEFAN BÜRGER, Stellung nehmen:

10.3. Anmerkungen und Nachträge zum Artikel Vorstellung und Vergleich der Pilzbestimmungsprogramme „KeyOfNature (Version 4.0)“ und „SynopWin (-Pro) 8/98“ (DGfM-Mitt. zur Z. Mykol. 64/2: 46-59)

Einige fehlerhafte Darstellungen (verursacht durch drucktechnische Probleme) und einige mißverständliche Angaben, auf die Axel Schilling hingewiesen hat, will ich im folgenden näher erläutern:

1. **Preisangabe:** Die im Artikel genannten Preise bezogen sich auf die alte Version 1.03. Die geänderten Preise waren mir zum Zeitpunkt der Weitergabe des Artikels nicht bekannt.

Hier die aktuellen Preise:	SynopWin-Pro	200,- DM
	SynopWin (Standard)	120,- DM
	Update von SynopWin 1.x	45,- DM

2. **numerische Merkmale:** *SynopWin* läßt keine Eingabe konkreter numerischer Grenzwerte (Schlüsseldefinition) bzw. die Eingabe von Meßwerten zu. Es können aber Meßbereiche in Form von Textkriterien (z.B. „Hut < 2cm“, „Hut 2-4 cm“, „Hut 4-8 cm“, „Hut > 8cm“) eingegeben werden. Diese Eingabevariante unterscheidet sich jedoch von der bei *KeyOfNature* möglichen Angabe von Maßen (Artensuche) bzw. Bereichen (Schlüsseldefinition).

3. **Suchalgorithmen:** Beide Programme unterscheiden sich in der Art der Suchalgorithmen.

Bei *KeyOfNature* wird nach jeder Merkmalauswahl ein Suchzyklus ausgeführt, der als Ergebnis die Anzahl der Treffer zurückmeldet. Nach der anschließenden Bestätigung wird erneut ein Suchzyklus ausgeführt, der mit der Auflistung aller passenden Arten endet. So ist bei jedem gewählten Merkmal die Auswirkung auf die Artenliste sofort erkennbar. Bei komplexen Merkmalkombinationen ist dieses Verfahren jedoch langsam.

Bei *SynopWin* werden im Suchkriterienfenster alle Merkmale ausgewählt und dann die Suche manuell gestartet. Dieses Verfahren ist vor allem bei komplexen Merkmalen erheblich schneller.

4. **Einschluß- und Ausschlußmerkmale:** Die Tatsache, daß bei *SynopWin* neben Einschluß- auch davon unabhängige Ausschlußmerkmale angegeben werden können, wird von mir als Vorteil angesehen. Etwas ungünstig bezüglich der Bedienung (nicht nachteilig im Bezug auf *KeyOfNature*, da dieses Programm eine derartige Trennung nicht ermöglicht) ist die in zwei getrennten Eingabefenstern vorzunehmende Bearbeitung. Einfacher (und etwas übersichtlicher) wäre die Bearbeitung beider Kriteriendatenbanken in einem gemeinsamen Fenster.

SynopWin verfügt im Gegensatz zu *KeyOfNature* über die Möglichkeit, einzelne Suchkriterien (im Schlüssel, zusätzlich auch bei der Suche) unterschiedlich zu gewichten, was neben der

Trennung von Einschluß- und Ausschlußmerkmalen zu einer weiteren Abstufung bei der Artenauswahl führt. Die Suchalgorithmen können bei *SynopWin* bei einzelnen Kriterien verändert werden, daß (a) das Suchergebnis nur auf die Arten begrenzt wird, deren Einschlußkriterien vollständig erfüllt sind oder (b) alle Arten inklusive der Arten ausgegeben werden bei denen ein derart modifiziertes Kriterium in der Ausschlußliste steht.

5. **Platzbedarf des Programms:** Das Programm *SynopWin* kann natürlich auch auf mobilen Computern installiert werden. Voraussetzung dafür ist (bei *SynopWin* ebenso wie bei *KeyOf Nature*) die Anschlußmöglichkeit eines CD-ROM Laufwerks. *SynopWin* verweist zum Laden von Bildern standardmäßig auf den zugehörigen Pfad auf der CD (der nach Bedarf geändert werden kann). Beim stationären Einsatz dürfte fast immer ein CD-ROM-Laufwerk verfügbar sein. Beim mobilen Einsatz (vor allem bei Exkursionen) ist ein derartiges (oft externes) Laufwerk nicht immer verfügbar, so daß dann nur mit den auf der Festplatte gespeicherten Daten gearbeitet werden kann.
6. **Bewertung:** Die von mir relativ komprimiert aufgeführten Vor- und Nachteile beider Programme führten zu Irritationen, da einige Angaben in die falsche Rubrik geraten sind. Die beiden Abschnitte „*Vorteile von SynopWin gegenüber KeyOfNature*“ und „*Vorteile von KeyOfNature gegenüber SynopWin*“ sollten als ein Text unter der Überschrift „*Vor- und Nachteile beider Programme*“ betrachtet werden.

7. Sonstige Hinweise:

- a) Beide Programme verfügen über umfangreiche Hilfsfunktionen, die die Klärung der meisten bei der Bedienung auftretenden Probleme ermöglichen dürften.
- b) Bei der abschließenden Bearbeitung des Artikels gab es anscheinend einige Probleme: Zumindest an einer Stelle (Seite 53, 4. Zeile) ist ein Teil des Textes verlorengegangen. Der richtige Absatz lautet wie folgt: „... *Nicht zutreffende Merkmale führen entsprechend der jeweiligen Gewichtung zur Abwertung, so daß die Art in der Trefferliste nach unten rutscht.* ...“ (dieser Fehler ist mir beim letzten Korrekturlesen entgangen).
- c) Bei einigen Bildern zu beiden Programmen sind im Druckbild Störstreifen zu sehen, die im Originalbild nicht enthalten sind. Da gab es wohl Probleme bei der Datenübergabe zwischen PC- und MAC-Welt!
- d) Bei *SynopWin* wurden inzwischen (Stand 4/1999) einige zusätzliche Funktionen aufgenommen:

Hilfe-Funktion entsprechend Windows-Standard
 Textsuchfunktion innerhalb aller Artinformationen
 Import von / Export zu den Laufwerken „A:\“ bis „F:\“.

Damit sind einige deutliche Verbesserungen eingeflossen, die die Benutzung erheblich erleichtern.

Ich hoffe, daß damit die Irritationen ausgeräumt sind.

24.1.1999 und mit wichtigen Ergänzungen am 12.4.1999, **Stefan Bürger**

11. SCHWERE PILZVERGIFTUNG DURCH *GALERINA MARGINATA*

Harry Andersson, Braunschweig

Niedersachsen, Mitte September, Laubwald untermischt mit Fichten, Kiefern, Lärchen, an einem Waldweg eine größere Fläche mit Rindenmulch bedeckt. Auf dem Rindenmulch massenhaft Fruchtkörper einer Art. Ein 57 Jahre alter Sammler mit geringer Artenkenntnis identifiziert und sammelt die Art als Stockschwämmchen.

Am gleichen Abend gegen 20.00 Uhr verspeist der Sammler zwei Teller der selbst gesammelten Pilze. Die Ehefrau enthält sich. Eine weitere Portion wird eingefroren. Am nächsten Morgen gegen 03.00 Uhr treten starke, anhaltende Brechdurchfälle auf. Ein Vergleich der nicht verwerteten Fruchtkörper mit der Abbildung in einem Pilzbuch läßt den Sammler seinen schlimmen Irrtum ahnen.

Er bekommt vom Giftinformationszentrum Nord (GIZ-Nord) in Göttingen den Rat, sich sofort an das nächste Krankenhaus sowie an den Verfasser, der als Sachverständiger beim GIZ-Nord registriert ist, zu wenden. Der um 15.40 Uhr in seiner Dienststelle angerufene Verfasser rät ebenfalls, sich sofort in das nächste Krankenhaus seiner Heimatstadt W. zu begeben, alle Pilzreste mitzunehmen und, veranlasst durch das Krankenhaus, die Pilzreste zur Identifizierung auf dem schnellsten Wege an den Verfasser zu überstellen.

Der inzwischen leicht erholte Sammler fährt jedoch in ein Krankenhaus etwa eine Autostunde entfernt nach B., in der Hoffnung, hier höheren Sachverstand zu finden. Erst gegen 18.¹⁰ Uhr und auf Initiative des Verfassers kommt ein Kontakt zwischen dem Krankenhaus und dem längst zuhause wartenden Verfasser zustande. Pilzreste – neun rohe Fruchtkörper vom Vortag sowie ein Beutel mit etwa 500 g bereits zubereiteten und eingefrorenen Pilzen – werden von der Polizei gebracht.

Die rohen Fruchtkörper und mikroskopische Stichproben des Gefriergutes stimmen überein: *Galerina marginata*. Da im Krankenhaus keine entsprechende Literatur vorliegt, ist die Fachliteratur des Verfassers 15 Minuten nach der telefonisch durchgegebenen Diagnose sowie Erläuterungen zur Vergiftung mit Blaulich und Martinshorn unterwegs ins Krankenhaus. Zur Festigung der Diagnose und Beweissicherung werden im Laufe des Abends weitere Untersuchungen vorgenommen und mit mikroskopischen Aufnahmen dokumentiert.

Die Behandlung des Patienten: U. a. Penicillin in sehr hoher Dosis sowie Legalon SIL. Am nächsten Tag Verlegung in die medizinische Hochschule nach H. Hier ist auch eine Transplantation möglich, die dem Patienten jedoch letztendlich erspart bleibt. Er verbleibt insgesamt 10 Tage im Krankenhaus, nimmt etwa 10 kg ab. Er verläßt das Krankenhaus ohne bleibende Schäden. Die

12. BERICHT AUS DER MYKOLOGISCHEN PROVINZ 8

Heinz-J. Ebert

Nachdem der „Provinz-Bericht“, der sich inzwischen zu einer Zeitschriften-Übersicht gewandelt hat, in unserem letzten Heft aus Platzgründen nicht abgedruckt werden konnte, erfolgt an dieser Stelle erstmals eine Version, die einen ganzen Jahrgang auf einmal berücksichtigt.

Die deutschsprachigen mykologischen Vereine und Arbeitsgemeinschaften haben durch Einsendung von Besprechungsexemplaren ihrer Publikationsorgane hiermit die Möglichkeit, auf regionale oder spezialisierte Zeitschriften aufmerksam zu machen. Dieser Service für unsere Organisationseinheiten ist kostenfrei.

APN Mitteilungsblatt der „Arbeitsgemeinschaft für Pilzkunde Niederrhein“

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein (APN), Ewald Kajan, Maxstr.9, 47166 Duisburg

Erscheinungsweise: 2-3 Hefte jährlich, Erscheinen seit 1996 eingestellt. Die meisten Hefte (13 Jahrgänge) können noch geliefert werden. Anfragen an den Herausgeber.

Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas (BKPM)

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ostwürttemberg (AMO)

Erscheinungsweise: 1 Heft pro Jahr, Preis dem Umfang angemessen (Band XI: 38,- DM + Porto). Im Jahre 1998 ist kein Heft erschienen. Im Jahre 1999 erschien Band XII, Preis: 42,- DM.

Inhalt:

BARAL, H.O. et al.: *Hyalopeziza niveocincta*, a rarely collected Hyaloscyphaceae with generic disposition.

EBERT, H.: 100 Jahre Erforschung der Carbophilie von Pilzen.

ENDERLE, M.: *Conocybe-Pholiotina*-Studien IX.

ENGEL, H.: *Xerocomus communis* (Bulliard 1789) M. Bon 1985.

GMINDER, A.: Beitrag zur Kenntnis der Lepiotaceae in Baden-Württemberg I.

HÄFFNER, J.: *Daldinia eschholtzii* (Ehrenb.:Fr.) - ein violetter Kugelpilz der Tropen aus Papua Neuguinea.

KRIEGLSTEINER, G.J.: Neue Basidiomyceten-Arten aus Baden-Württemberg.

KRIEGLSTEINER, G.J.: Kritische Basidiomyceten-Arten aus Baden-Württemberg und taxonomische Konsequenzen.

KRIEGLSTEINER, G.J.: Aspekte der *Russula*-Forschung in Europa.

SIEPE, K.: Über einige seltene oder neue Ascomyceten in Baden-Württemberg III.

WALDNER, H.: *Hercospora tiliae* und *Splanchnonema ampullaceum* - zwei miteinander vergesellschaftete Kernpilze in der Rinde europäischer Lindenarten.

Fotos: *Daldinia eschholtzii*, *Conocybe anthracophila*, *C.hexagonospora*, *C.lenticulospora*, *Hyalopeziza niveocincta*, *Pholiotina mutabilis*, *Stictis stellata*

Mikrozeichnungen (BARAL, ENDERLE, GMINDER, HÄFFNER, MASER, OSTROW, SIEPE, WALDNER): *Achroomyces effusus*, *Aleurodiscus cf. canadensis*, *Athelia fibulata*, *Ceratobasidium cornigerum* (var. *cornigerum* und var. *pseudocornigerum*), *Conocybe anthracophila*, *C. hexagonospora*, *C. lenticulospora*, *Daldinia eschholtzii*, *Hercospora tiliae*, *Hyalopeziza niveocincta*, *Lepiota brunneoincarnata*, *L. cuprobrunnea*, *L. josserandii* var. *rosabrunnea*, *L. subincarnata* (var. *subincarnata* und var. *josserandii*), *Othia spiraeae*, *Pholiotina mutabilis*, *Sirobasidium brefeldianum*, *Splanchnonema ampullaceum*, *Sydowiella depressula*, *Tomentella crinalis* var. *umbrinospora*,

BOLETUS - Mykologisches Mitteilungsblatt

Herausgeber: NABU - Bundesfachausschuß Mykologie (Vor der politischen Wende war Herausgeber der "Kulturbund der DDR"; die Zeitschrift ist inzwischen verschmolzen mit dem "Mykologischen Mitteilungsblatt Halle", das zu DDR-Zeiten im Auftrage des Rates des Bezirkes Halle, Bezirks-Hygieneinspektion und -institut herausgegeben wurde und an alle Pilzsachverständigen der DDR kostenlos verteilt wurde).

Erscheinungsweise: jährlich ein Band mit 4 Heften, Preis je Heft 5,-DM plus 3,-DM Versandkosten. Ab 1997 werden nur noch zwei Hefte herausgegeben, Preis je 15,-DM (incl. Versandkosten).

Im Jahre 1997 wurde nur ein Heft ausgeliefert, das im "Provinz"-Artikel unserer Mai-Ausgabe 1998 besprochen wurde. Das Heft 2/1997 wurde Mitte des Jahres 1998 ausgeliefert. Vom Jahrgang 1998 wurde Heft 2 im März 1999 ausgeliefert. Wir hoffen, daß es den Herausgebern gelingen wird, die Auslieferung der zukünftigen Hefte im jeweils laufenden Jahr bewerkstelligen zu können.

An dieser Stelle wird nun der Inhalt des **Boletus 2/1997 (1998), 1/1998 und 2/1998 (1999)** wiedergegeben:

Bestellung: Naturschutzbund Deutschland e.V., Bundesgeschäftsstelle, Herbert-Rabius-Str. 26, 53225 Bonn.

- DÄMMRICH, F.: Bestimmungsschlüssel der Gattung *Tomentella* in Deutschland.
 DÄMMRICH, F.: *Tomentella atroarenicolor* - eine bisher nicht erkannte Art in Deutschland.
 DOLL, R.: Mykologische Beiträge aus Nordostdeutschland, 3. Teil (Aphylllophoranae - Nichtblätterpilze).
 GLOWKA, B. et al.: Die Gallertflechte *Collema limosum* - Taxonomie, Standortanforderung und Gefährdung.
 GMINDER, A.: Eine Pilzgesellschaft bachbegleitender Pestwurzbestände.
 GRÖGER, F.: Ein neuer Schlüssel für die Gattung *Simocybe*, Olivschnitzlinge.
 GRÖGER, F.: Mykorrhizapilze bei Haselnuß, *Corylus avellana*.
 GRÖGER, F.: Knoblauchschnitzlinge mit braunfilzigem Stiel.
 GRÖGER, F.: Ein weiteres Zystidiogramm von *Pluteus hispidulus*.
 GRÖGER, F.: Portraits gefährdeter Pilze, 4. *Hygrocybe calyptriformis*, Rosenroter Saftling.
 HIRSCH, G. et al.: Zentrale Tagung des Bundesfachausschusses Mykologie in Breitenbach/Thür.
 HIRSCH, G.: Listen der während der Breitenbacher Tagung gefundenen Pilzarten.
 HUTH, M. et al.: *Peziza polaripapulata* und *P. obtusapiculata* - zwei seltene Becherlinge.
 HUTH, W.: *Holwaya mucida* - ein weiterer ostdeutscher Fund.
 IHLE, S.: Untersuchungen zu Vorkommen und Ökologie von Großpilzen im Raum Leipzig-Südost.
 KREISEL, H. et al.: Mykologische Studienwoche auf der Ostseeinsel Öland.
 KREISEL, H.: Dr. Dieter Benkert zum 65. Geburtstag.
 KRÜGER D. et al.: Zur Verbreitung des Schilf-Helmlings (*Mycena belliae*) in NO-Deutschl.
 KUMMER, V.: *Loweomyces fractipes* im Unterspreewald gefunden.
 KUMMER, V.: Beobachtungen zu *Pithya cupressina* und *Chlorocypha alutipes*.
 LUHMANN, U. et al.: Zum Vorkommen von Schleierlingen in den submontanen Kalk-Fichtenwäldern Thüringens.
 LUHMANN, U. et al.: Über Funde einiger Rißpilzarten (*Inocybe*) aus Thüringen.
 MARX, H.: *Trichia sordida* in Feuchtkammer - ein deutscher Erstnachweis - und andere seltene Myxomyceten aus Thüringen.
 MÜLLER, G. K.: Dr. INGRID DUNGER 1932 - 1997.
 OTTO, P. et al.: Pilze des Botanischen Gartens der Universität Leipzig.
 RICHTER, K. & T.: Seltene und interessante Rindenpilz-Funde aus NW-Mecklenburg.
 RICHTER, U. et al.: Massenvorkommen der Blassen Borstentramete, *Corioloropsis trogii*, in Sachsen-Anhalt.
 SAMMLER, P.: Bemerkenswerte Blätterpilze auf einem Pferdedunghaufen.
 SAUPE, G. et al.: 40 Jahre Fachgruppenarbeit in Halle/Saale.
 SCHNITTLER, M.: Aufnahme von Pilzen in die Bundesartenschutzverordnung - Für und Wider.
 SCHNITTLER, M.: Nivicole Myxomyceten im Thüringer Wald.
 SCHÜRER, H.: Pilzfloristische Untersuchungen des Landschaftsschutzgebietes „Fuchsgraben“ bei Lugau/Erzgebirge.
 SCHULZ, W.: Zu einem Fund des Schichtpilz-ähnlichen *Dacryobolus karstenii*.
 WESTPHAL, B.: Mykofloristische Notizen zu drei Halbtrockenrasen-Lokalitäten in Mecklenburg-Vorpommern.
 WINTERHOFF, W.: *Leucopaxillus rhodoleucus* in Robinienwäldern.

Farbabbildungen: Dr. Ingrid Dunger (†), Dr. Dieter Benkert (65);

Cantharellus cibarius, *Collema limosum*, *Coriolopsis trogii*, *Cortinarius malachius*, *C. paraguayensis*, *Cotylidia carpatica*, *Dacryobolus karstenii*, *Holwaya mucida* mit der Anamorphen *Crinula caliciiformis*, *Inocybe striata*, *I. subcarpta*, *Hygrocybe punicea*, *Leucopaxillus rhodoleucus*, *Loweomyces fractipes*, *Marasmiellus tricolor*, *Melanogaster variegatus*, *Merulicium fusisporum*, *Peziza obtusapiculata*, *P. polaripapulata*, *Phlebia subochracea*, *Poronia punctata*, *Psilocybe cyanescens*, *Sebacina epigeia*.

Anmerkung: In Heft 2/1998:106 finden sich Berichtigungen. Wohl aufgrund eines drucktechnischen Fehlers wurde bei der ersten Berichtigung (Beitrag zu den grauen Wulstlingen von Gröger) die falsche Seitenzahl des zu berichtigenden Textes in Heft 19(1) angegeben. Statt S. 1 muss es heißen S. 21. Selbst bei sorgfältigster Redaktionsarbeit lassen sich solche leicht übersehbaren Fehler nicht vermeiden.

Der Tintling. Die Pilzzeitung

Herausgeber: Karin Montag, Lebacher Str.3, 66839 Schmelz

Erscheinungsweise: 4 Hefte pro Jahr, Einzelpreis 8,50 DM

Inhalt der vier Hefte des Jahrganges 1998:

- BOLLMANN, A.: Die Pilze - eine sehr artenreiche und heterogene Organismengruppe.
 BRAN, H. & G. SAAR: Großporlinge in Südwestdeutschland.
 BRAN, H. & G. SAAR: Großporlinge in Südwestdeutschland. Teil 2.
 BREIT, F.: Ein Refugium seltener Pilzarten.
 BRÜCKNER, T.: Der Eichen-Filzröhrling *Xerocomus quercinus*.
 BRÜCKNER, T.: Die mitteleuropäischen Filzröhrlinge.
 BRÜCKNER, T.: Eine auffällige Form des netzstieligen Hexenröhrlings.
 BRÜCKNER, T.: Über zwei weniger bekannte Rotfüßchen. *X. truncatus* und *X. porosporus*.
 EBERT, H.: Pilz des Jahres 1988 ist das Schweinsohr. (DGfM-Text)
 FINCKH, W.: Noch mehr über Adermooslinge (*Arrhenia*).
 FISCHER, DR. W.: Erlen-Krempling und Kahler Krempling.
 FRAUENBERGER, H.: Niedliche kleine Ganoven. *Baeomyces*.
 GEWALD, D.: Der Reisstrohpilz *Volvariella volvacea*.
 GOLDBAHN, G.: Das Pilzjahr 1988 im Vogtland.
 GROß, A. & R. MARTIN: Der Gift-Riesenschirmling *Macrolepiota venenata* Bon.
 KAISER, B.: Pilze auf oder zwischen Moosen.
 KASPAREK, F.: Selten? Übersehen? Gefährdet? Notizen zu zwei Adermooslingen (*Arrhenia*).
 KASPAREK, F.: Drei anrühliche Wegelagerer. *Macrocystidia cucumis* und ihre Varietäten.
 KASPAREK, F.: Der Olivbraune Heringstäubling *Russula cicutricata* Romagnesi ex Bon.
 KASPAREK, F.: Einheimisch oder zugezogen? Der Orangerote Träuschling *Stropharia aurantiaca*.
 KELL, V.: Morcheln neben der Mülltonne.
 KREISEL, H. & K. MONTAG: Wer wohnt am Pfifferlingsweg? Pilz-Straßennamen.
 MARCHINA, W.: Der Konidien-Schwarzbecher *Holwaya mucida* erstmals im Saarland nachgewiesen.
 MONTAG, K.: Falsche Rindenhelmlinge.
 MONTAG, K.: Was sind eigentlich Bauchpilze?
 MONTAG, K.: Neues vom Misthaufen.
 MÜLLER, R.: Historisches vom Austernseitling.
 PÄTZOLD, W.: Pilzzucht - Zuchtpilzverwertung. Versuch einer Standortbestimmung.
 SAAR, G.: Was sucht ein ceylonesischer Pilz in unserem Bad? *Lepiota citrophylla*.

Die Abbildungen der vier Hefes des Jahrganges 1998:

Agrocybe putaminum, *A. vervacti*, *Amanita citrina*, *A. strobiliformis*, *Arrhenia lobata*, *A. spathulata*, *A. retiruga*, *Baeomyces rufus*, *Boletellus pruinatus*, *Boletus edulis* cf. var. *clavipes*, *B. junquilleus*, *B. luridus* fa., *B. queletii*, *B. radicans*, *B. rhodoxanthus*, *Chalciporus piperatus*, *Clathrus archeri*, *Clavariadelphus truncatus*, *Coprinus sterquilinus*, *Coriopsis gallica*, *C. trogii*, *Cortinarius praestans*, *C. puniceus*, *Cotylidia undulata*, *Crucibulum laeve*, *Daedalea quercina*, *Entoloma jahonii*, *E. jubatum*, *Fistulina hepatica*, *Galerina marginata*, *Ganoderma adpersum*, *G. carnosum*, *G. lipsiense*, *G. lucidum*, *G. resinaceum*, *Geastrum rufescens*, *Gomphus clavatus*, *Gyromitra infula*, *Hobwaya mucida*, *Hypholoma fasciculare*, *H. subericaeum*, *Inonotus cuticularis*, *I. dryadeus*, *I. hispidus*, *Iodophanus carneus*, *Laetiporus sulphureus*, *Leccinum aurantiacum*, *L. holopus*, *Lepiota citrophylloides*, *L. oreodiformis*, *Leucocoprinus birnbaumii*, *L. cretatus*, *Leucocortinarius bulbiger*, *Macrocyttidia cucumis*, *M. cucumis* var. *leucospora*, *M. cucumis* var. *latifolia*, *Macrolepiota venenata*, *Marasmius alliaceus*, *M. oreades*, *Meripilus giganteus*, *Mitrophora semilibera*, *Morchella elata*, *Mutinus caninus*, *Mycena acicula*, *M. meliigena*, *M. pseudocorticola*, cf. *Pachylepyrium* sp., *Panaeolus fimiputris*, *P. subbalteatus*, *Paxillus filamentosus*, *P. involutus*, *Perenniporia fraxinea*, *Phellinus hippophaecola*, *P. robustus*, *Pisolithus arrhizos*, *Pleurotus ostreatus*, *Pluteus aurantiorugosus*, *P. petasatus*, *Psathyrella spadiceogrisea*, *Psilocybe semilanceata*, *Phyllotopsis nidulans*, *Russula cicatricata*, *R. pelargonioidea*, *Sphaerobolus stellatus*, *Spongipellis pachyodon*, *S. spumeus*, *Stropharia aurantiaca*, *S. cyanea*, *S. rugosoannulata*, *S. squamosa*, *S. thrausta*, *Tricholoma scalpturatum*, *Tricholomopsis rutilans*, *Tulostoma brumale*, *T. melanocyclum*, *Tyromyces* (= *Aurantioporus*) *fissilis*, *Verpa conica*, *Volvariella speciosa*, *V. surrecta*, *Xerocomus armeniacus*, *X. badiorufus*, *X. badius*, *X. bubalinus*, *X. chrysenteron*, *X. ferrugineus*, *X. flavus*, *X. lanatus*, *X. leonis*, *X. luteovinaceus*, *X. moravicus*, *X. parasiticus*, *X. porosporus*, *X. quercinus*, *X. rubellus*, *X. spadiceomaculans*, *X. subtomentosus*, *X. truncatus*.

Die Pilzflora Nordwestoberfrankens (PNWOF)

Herausgeber: Pilzkundliche Arbeitsgemeinschaft Weidhausen bei Coburg, Wiesenstr.10, 96279 Weidhausen. In den Jahren 1996, 1997 und 1998 sind keine Hefte erschienen.

MYCOLOGIA BAVARICA. Bavarian Journal of Mycology (Myc. Bav.)

Erscheinungsweise: 1 Heft pro Jahr, 25,-DM plus Porto

Bestellung: Christoph Hahn, Traubinger Str. 53, 82327 Tutzing, Fax 08158-6702

Hinweis: Das nächste Heft erscheint erst im Frühjahr 1999.

Inhalt:

BARAL, H.O.: *Ombrophila hemiamyloidea*, a new aquatic discomycete.

BAUER, G.: *Pseudoplectania sphagnophila* (Pers.: Fr.) Kreisel erstmals in Bayern nachgewiesen.

CHRISTAN, J.: Was ist *Ramaria stricta* var. *concolor* Corner ?

DÄMON, W. & R.TÜRK: Zur Ökologie einiger corticioider Basidienpilze in naturreichen Nadelwäldern der Alpen (Salzburg, Österreich).

FISCHER, M. & T.WAGNER: *Inonotus hastifer*, *I. nodulosus* und *I. radiatus*: Drei nahe verwandte Vertreter der Schillerporlinge.

HAHN, C.: *Xerocomus persicolor* - ein interessanter Röhrling aus Griechenland.

LOHMEYER, T.R.: Porlinge zwischen Inn und Salzach - eine Zwischenbilanz nach drei Jahren. Teil 3: Die Gattungen *Trametes* und *Trichaptum*.

ÜNGER, H.-G.(†): *Russula flavispora* Blum in Romagn. - Erstnachweis für Deutschland.

Pfälzer Pilz-Post

Vereinszeitschrift der Pilzfreunde Saar-Pfalz. Seit dem Jahre 1996 ist kein Heft mehr erschienen.

Ankündigung: Eine Fortsetzung bzw. Neuausgabe dieser Zeitschrift ist vorgesehen. **Lesen Sie mehr darüber in den nächsten DGfM-Mitteilungen.**

Pilzfreunde Südhessen-Sulzbach e.V. - Vereinsnachrichten

Erscheinungsweise: 2-3 Hefte pro Jahr und bei Gelegenheit Sonderhefte (SH), Preis je Heft 3,- DM + Porto, Sonderhefte 10,-DM

Bestellung: Helmut Sandau, Stettiner Str.66, 61449 Steinbach/Ts., Tel.06171-74612 **oder** Helmut Grehling, Kurzröderstr.1, 60435 Frankfurt/M., Tel. 069-543736

Fachaufsätze der Hefte 1 bis 3 / 1998:

GROSS, D.: *Pulveroboletus*.

POHL, W. : Bericht über die 26. Mykologische Dreiländertagung in Rotholz/Tirol 1998

POHL, W. (?): Einige Anmerkungen zu zwei interessanten Pilzfunden in Tirol.

SANDAU, H.: Stäubender Zwitterling. *Nyctalis asterophora*.

SANDAU, H.: Zur Erinnerung! 10 Jahre Vereinsnachrichten. (Mit Gesamt-Index).

SANDAU, H.: Schlauchpilze (Ascomyceten) auf Ästchen, Blättern, Blattrippen, Fruchthüllen, Stengeln und Zweigen.

SCHREITER, K.: Der Ziegelrote Risspilz. *Inocybe patouillardii* (= *I. erubescens*).

SCHREITER, K.: Die Käppchenmorchel oder Halbfreie Morchel. *Morchella gigas*.

Farbabbildungen: *Coprinus erythrocephalus*, *Inocybe fraudans*, *Lactarius uvidus*, *Morchella gigas*, *Nyctalis asterophora*, *Pulveroboletus lignicolor*, *Xerocomus quercinus*.

In Heft 3 wird unter dem Titel "Wie bitte ...??" das Schreiben eines Forstamtsrates **Ebert** abgedruckt, dessen Person mit dem Schriftleiter dieser Seiten allerdings absolut nichts zu tun hat.

Regensburger Mykologische Schriften (RMS)

Die **RMS**, herausgegeben von A. BRESINSKY und H. BESL für die Regensburgische Botanische Gesellschaft, dienen der Veröffentlichung von Beiträgen zur Floristik, Systematik und Ökologie der Pilze Deutschlands unter besonderer Berücksichtigung Regensburgs und Bayerns.

Erscheinungsweise: bisher 1-2 Hefte pro Jahr.

Preis: dem Umfang angemessen (Sonderpreise, 50% für Mitglieder und Dauerabonnenten).

Bezugsadresse: Prof. Dr. A. Bresinsky, Institut für Botanik, 93040 Regensburg.

Da dieses Periodikum in den bisherigen „Provinz-Berichten“ nicht berücksichtigt war, werden die Themen der bisherigen Ausgaben aufgelistet:

Band 1 (1993): DM 12,- (Mitglieder 6,-). 95 S.

LINZENKIRCHNER, J. & H. BESL: Regensburger Pilzflora: *Boletaceae* s. l., *Gomphidiaceae* und *Paxillaceae*.

Band 2 (1993): DM 16,- (8,-). 122 S.

BIERLEIN, J.: Mehлтаupilze (*Peronosporales*, *Erysiphales*).

GRUBER, M.: *Uredinales*.

Band 3 (1994): DM 28,- (14,-). 381 S.

BRANDENBURGER, W.: Die Verbreitung der in den westlichen Ländern der Bundesrepublik Deutschland beobachteten Rostpilze (*Uredinales*). Eine Bestandsaufnahme nach Literaturangaben.

Band 4 (1995): DM 24,- (12,-). 217 S.

FUCHS, P. & S. HILGARTNER: Regensburger Pilzflora: Verbreitung und Ökologie von Porlingen (*Polyporaceae* s. l.).

Band 5 (1995): DM 36,- (18,-). 304 S.

BRESINSKY, A., H. KREISEL & A. PRIMAS: Mykologische Standortkunde. Leitfaden für die ökologische und florenkundliche Charakterisierung von Pilzen in Mitteleuropa.

Band 6 (1996): DM 28,- (14,-). 325 S.

SCHOLLER, M.: Die *Erysiphales*, *Pucciniales* und *Ustilaginales* der vorpommerschen Boddenlandschaft.

Band 7 (1996): DM 44,- (22,-). 203 S. *Regensburger Pilzflora* (mit 8 Farbtafeln aus "SCHAEFFER: *Icones fungorum* ...")

AICHER, A.: Täublinge (*Russula*, *Russulaceae*).

BRESINSKY, A.: Ergänzungen und Berichtigungen zur Mykologischen Standortkunde (1).

FEDERAU, L.: Milchlinge (*Lactarius*, *Russulaceae*).

Erstmals wurde zur Aufnahme in die „Provinz-Berichte“ der Band 8 vorgelegt.

(mit 8 Farbtafeln aus "SCHAEFFER: *Icones fungorum* ...": *Bovista polymorpha*, *Calvatia gigantea*, *Cyathus striatus*, *Hygrocybe psittacina*, *Hygrophorus chrysaspis*, *H. russula*, *Lycoperdon pyriforme*, *Vascellum pratense*). Preis nicht angegeben.

Inhalt:

BRESINSKY, A.: Pilze von besonderen Standorten (3): Beobachtungen aus Nordbayern.

BRESINSKY, A.: Ergänzungen und Berichtigungen zur Mykologischen Standortkunde (2).

BUCHMANN, D.: Regensburger Pilzflora: Gestielte Stachelpilze.

BUCHMANN, D.: Regensburger Pilzflora: Stereoidpilze.

HABLER, B. et al.: Regensburger Pilzflora: *Hygrophoraceae* Lotsy.

KRONAWITTER, I. et al.: Mikroskopische Merkmale der Gattung *Hygrocybe*.

OSWALD, B.: Regensburger Pilzflora: Epigäische Gastromyceten.

TRETZKA, W.: Regensburger Pilzflora: Cantharelloide Pilze.

Kritik:

Die in Band 8 der *RMS* enthaltenen Arbeiten sind ganz sicher nicht nur für die lokale Pilzfloristik wichtig, sondern enthalten auch wertvolle Beschreibungen. Es wäre jedoch wünschenswert, daß auch Verwechslungsmöglichkeiten, kritische Gegenüberstellungen ähnlicher Arten, aber vor allem auch Gattungs- und Artenschlüssel erstellt werden, die alle Taxa enthalten, also auch die Arten, die im Gebiet nicht nachgewiesen werden konnten.

Dieser – subjektiv empfundene – Mangel ist übrigens nicht nur bei den *RMS* zu kritisieren, sondern auch bei vielen anderen – vor allem regionalen – Publikationen.

Die Reproduktion von Farbtafeln aus kaum noch zu erhaltenden klassischen Pilz-Tafelwerken (Hier: „Schaeffer: *Icones fungorum* ...“) ist begrüßenswert. Doch die Herausgabe von Reprints der jeweiligen Gesamtwerke wäre sicher sinnvoller. Unter Berücksichtigung des Kostenfaktors solcher Projekte ist aber der partielle Abdruck dieser Werke zu begrüßen.

Den *RMS* wird ein gedeihliches Weiterleben und eine optimale Verbreitung angewünscht, vor allem durch Intensivierung der Abbildungs- und Taxonomieanteile.

Die Schriften sind ganz sicher eine Bereicherung mykologischer Bibliotheken, aber auch verbesserungsfähig im Sinne der v. g. kritischen Anmerkungen.

Hinweis:

Die Reihe soll – nach einem Hinweis in Band 8 – fortgesetzt werden u. a. mit:

„Gattungsschlüssel für Blätter- und Röhrenpilze nach mikroskopischen Merkmalen, 2. Aufl.“

Die Aktualisierung dieses äußerst wichtigen Bestimmungsschlüssels, der in 1. Auflage in unserem Beiheft 1 der Z. Mykol. (1976) erschienen war, das seit Jahren vergriffen ist, – und das aufgrund des zeitlichen Abstandes in Verbindung mit der taxonomischen Entwicklung in den letzten 20 Jahren – schon lange nicht mehr aktuell ist, war längst überfällig geworden. Daß die aktualisierte Version nun in einer anderen Publikation erscheint, ist von Seiten der *DGfM* zwar zu bedauern, aber wichtig ist die Tatsache, daß dieser aktualisierte Schlüssel zu haben sein wird.

Kurz vor Redaktionsschluß erreichten uns Besprechungsexemplare von Band 9, der in zwei Teilen erschienen ist, und der insgesamt 905 Seiten enthält:

Band 9 (1999): DM 80,- (40,-).

LÖTHAR G. KRIEGLSTEINER: Pilze im Naturraum Mainfränkische Platten und ihre Einbindung in die Vegetation. [Publizierte Doktorarbeit].

Rheinland-Pfälzisches Pilzjournal, Mitteilungen des Vereins für Pilzkunde Wissen

Seit 1997 ist das Erscheinen des Journals eingestellt.

Bestellung (Restauflagen): I. Häffner, Rickenstr. 7, 57537 Mittelhof, Tel. 02742-2145.

Südwestdeutsche Pilzrundschau, Vereinszeitschrift der Pilzfreunde Stuttgart

Erscheinungsweise: 2 Hefte pro Jahr, Januar und Juli (pünktlich), 8,- DM pro Heft plus Porto.

Bestellung: Geschäftsstelle SPR, Danziger Str. 27, 73262 Reichenbach/Fils, Tel. 07153-51501

Inhalt des Jahrganges 1998: (Fachaufsätze, zudem Vereinsnachrichten und Buchbesprechungen)

Bollmann, A.: Chronik des Vereins der Pilzfreunde Stuttgart e.V.

Dittrich, I.: Wolle färben mit Cortinarien.

ENDERLE, M. & al.: Der Graufilzige Trichterling (*Clitocybe trulliformis*).

Frasch, F.: Die Wälder waren wie leergefegt.

Gminder, A.: Die Mäandertrüffel (*Choiromyces maeandriiformis* Vittadini).

Gminder, A.: Kennen Sie den Pilzverein Stuttgart?

Halm, A.: Pilzporträt Nr. 39: Der Schmarotzer-Röhrling *Xerocomus parasiticus*.

Kühnl, W.: Pilze auf Briefmarken (Teile 44 und 45).

Kriegelsteiner, G. J.: J. BAUHIN und L. J. D. LEOPOLD.

Lockwald, G.: Küchenröhrlinge.

Pätzold, K.: Eindrückliche Cortinariantagung in Härnösand, Schweden.

Reil, P.: Die Mäandertrüffel - und sie schmeckt doch!

Reil, P.: Chinesischer Speisepilz gegen Krebs?

Reil, P.: Die Bibliothek von Franz Kallenbach.

Römpf, I.: Ein weiterer Standort von *Picoa carthusiana*.

Saar, G.: Erstfund von *Tyromyces kmetii* (Bres.) Bond. et Sing. (Gelber Saftporling) in Deutschland?

Schacher, H. P.: Anmerkungen zu Zitaten.

Weckermann, H.: Psychotrope Pilze (Drogenpilze).

7 Farabbildungen: *Boletus edulis*, *Choiromyces maeandriiformis*, *Clitocybe trulliformis*, *Psilocybe cubensis*, *P. semilanceata*, *Tyromyces kmetii*, *Xerocomus parasiticus*.

Anmerkung: Der interessante Kurzbericht von Peter Reil über die Bibliothek von Franz Kaltenbach beweist, daß es sich lohnen kann, in Antiquariaten zu stöbern. Wie viele wertvolle mykologische Werke mögen schon durch Unkenntnis der Erben oder andere Geschicke verlorengegangen sein? Wie viele verschollene Raritäten werden noch auftauchen?

Weitere Neuerscheinungen (keine Periodika)

HARDTKE, H.-J. & P.OTTO (1998): Kommentierte Artenliste der Pilze des Freistaates Sachsen. Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege 1998. (Hrsg.: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie), Dresden. 218 Seiten (DIN-A-5).

Bezugsadresse: Löbnitz-Druck GmbH, Güterhofstr. 5, 01445 Radebeul, Preis: DM 24,-.

WÖLDECKE, KN. (1998): Die Großpilze Niedersachsens und Bremens. (Hrsg.: Niedersächsisches Landesamt für Ökologie - Fachbehörde für Naturschutz -), Hildesheim. 536 Seiten.

Bezugsadresse: Niedersächsisches Landesamt für Ökologie (Abt. Naturschutz), Postfach 101062, 31110 Hildesheim. Preis: DM 40,-.

13. VERANSTALTUNGSKALENDER 1999

An dieser Stelle haben alle Vereine und Arbeitsgemeinschaften die Möglichkeit, ihre Veranstaltungsprogramme bekannt zu geben. Damit können interessante Tagungen und Seminare einem breiteren Interessentenkreis zugänglich gemacht werden.

Redaktionsschluß für Heft 1 ist der 10.Februar, für Heft 2 der 10.Oktober. **Es wird gebeten die Termine für das Jahr 2000 unbedingt bis Oktober bekanntzugeben.**

Die Termine sollten direkt an die Schriftleitung der **DGfM**-Mitteilungen (H. Ebert, Kierweg 3, 54558 Mückeln) gesandt werden.

A. Tagungen, Kongresse und Exkursionsfahrten

September

18. 9. - 24. 9. **XVII. Journées Européennes du Cortinaire in Einsiedeln/CH**
Nähere Informationen: Siehe gesonderte Ankündigung (weiße Seiten)

29.9. - 3.10. **Mykologentagung der DGfM in Bad Laasphe**
Nähere Informationen: Siehe gesonderte Ankündigung (weiße Seiten).

Oktober

7. - 10.10. **23. Treffen der westfälischen Pilzfreunde in Alme/Hochsauerland**
 Anmeldung/Information: Erich Kavalir, Habichtshöhe 1, D-59821 Arnsberg,
 Tel.: 02931-6354

9. - 10. 10. **Jahresschlußtagung der Pilzfreunde Stuttgart e.V.**
 in der Grund- und Hauptschule Hornberg (Neubau)

B. Seminare

B.1 DGfM-Fortbildungsstätten

B.1.1 Hornberger Pilzlehrschau, Leitung: Walter Pätzold

Anmeldung: Schwarzwälder Pilzlehrschau, c/o W. Pätzold, Werderstr.17, D-78132 Hornberg, Tel.07833 / 6300 oder W. Pätzold (privat), Postfach 230, 78128 Hornberg, oder Telefax 07833/8370.

Juni

12. - 13.6. Pflanzenbestimmungswochenende. Sommerblumen und Riedgräser.

Juli

9. - 11. 7. Einführung in die Pilzkunde

15. - 18. 7. Intensivkurs Einführung in die Pilzkunde

19. - 24. 7. Fortgeschrittenenseminar I

26. - 30. 7. Pilzmikroskopierkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

31. 7. - 1. 8. **Pilzsachverständigenprüfung**

August

02. - 7. 8. Fortgeschrittenenseminar I

9. - 13. 8. Fortgeschrittenenseminar II

13. -14.8. **Pilzsachverständigenprüfung**

26. - 29.8. Intensivkurs Einführung in die Pilzkunde

30.8. - 3.9. Fortgeschrittenenseminar II

September

3. - 4. 9. **Pilzsachverständigenprüfung**

6. - 10. 9. Seminar für Hobbymykologen mit dem Schwerpunkt Sprödblätter.

13. - 17. 9. Makroskopische und mikroskopische Fortbildung für Pilzbestimmer.

B.1.2 Pilzmuseum Bad Laasphe, Leitung: Christa Münker und Christine Hahn

Anmeldung und Information: Kurverwaltung, 57334 Bad Laasphe, Tel.: 02752-898
oder: Frau Münker, Tel. 02733-61170

Juni

25. - 27.6. Pilzseminar für Anfänger

Juli

30. - 1. 8. Pilzseminar für Fortgeschrittene

August

13. - 15.8. Pilzseminar für Fortgeschrittene

27. - 29.8. Pilzseminar für Anfänger

September

17. - 19.9. Pilzseminar für Anfänger

29.9. - 3.10. DGfM-Tagung (siehe A. Tagungen, Kongresse ...)

Oktober

8. - 9.10. **Pilzsachverständigenprüfung** (bei ausreichender Anmeldungszahl).
Die Interessenten müssen ihre Teilnahme bis zum 30. Juni anmelden.

B.1.3 Volkshochschule Daun/Vulkaneifel

Leitung: Heinz-J. Ebert, **Anmeldung/Information:** Verkehrsamt Daun (Frau Thielen), FORUM, 54558 Daun, Tel.: 06592-939177

Die Seminare werden als Fortbildungsveranstaltung für Pilzsachverständige der **DGfM** anerkannt.

September

20. - 25. 9. Pilzseminar für Anfänger

Oktober

4. - 9. 10. Pilzseminar für Fortgeschrittene

Am **8. Oktober** findet in Daun eine **Pilzsachverständigenprüfung** statt. Interessenten werden gebeten, ihre Teilnahme an der Prüfung bis zum 30. Juni 1999 bei Heinz-J. Ebert anzumelden.

B.1.4 UBIZ UmweltBildungsZentrum Oberschleichach, **Leitung:** Heinz Engel

Anmeldung / Information: UmweltBildungsZentrum Oberschleichach, Pfarrer-Baumann-Str. 17, D-97514 Oberaurach, Tel. 09529-92220, Fax 922250

10. Juli / 11. September: Allgemeine Pilzseminare

Oktober

8. - 10.10. Pilzseminar für Fortgeschrittene und Pilzsachverständigenprüfung. Anmeldung erforderlich bis 31. Juli 1999.

B.2 Andere Seminare / Veranstaltungen

August

20. - 22.8. Gemeinsames pilzkundliches Wochenende der Arbeitsgemeinschaft für Pilzkunde / Vulkaneifel mit den Pilzfreunden Saar-Pfalz in der Eifel.
Informationen: Rudolf Küppers, Tel. 0211-223629

September

03. - 05.09. Weiterbildung vom Arbeitskreis Pilzberater beim BUND LV Sachsen
Ort: Kinder- und Erholungszentrum „Am Filzteich“ bei Schneeberg
Info: Gisela Lungwitz, Steinpöhlstr. 11, 08412 Werdau, Tel. 03761-2628

17. - 19.9. 16. Seminar „**Pilze und Naturschutz**“ im Naturschutzzentrum „Rheinauen“ in Bingen Gaulsheim. Veranstalter: **NABU**-Ortsverein Bingen. **Leitung:** Heinz-J. Ebert und Rudolf Küppers, beide **DGfM**-Referenten. Das Seminar wird als Fortbildungsveranstaltung für Pilzsachverständige der **DGfM** anerkannt.

Anmeldung: Naturschutzzentrum Rheinauen, Tel. 06721-14367.

20. - 25.9. **Pilzwoche in Inzigkofen.** Leitung: Peter Dobbitsch
Anmeldung: Volkshochschulheim, Postfach 1140, 72514 Inzigkofen.
Das Seminar wird als Fortbildungsveranstaltung für Pilzsachverständige der **DGfM** anerkannt.

30.09. - 02.10. **Weiterbildungsveranstaltung „Nachweis und Speziesbestimmung von Schimmelpilzen in Innenräumen“.**

Veranstalter: Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene der Medizinischen Universität zu Lübeck in Zusammenarbeit mit dem Centralbureau voor Schimmelpilzculturen (CBS), Institute of the Royal Netherlands Academy of Arts and Sciences, Baarn (Dr. R. A. Samson und Dr. Ellen S. Hoekstra)

Vorankündigung

Pilzkalender 2000

13 erstklassige, großformatige, farbige Pilzaufnahmen. Mit Kurzbeschreibungen der abgebildeten Pilze.

Der Tip: Ein schönes Geschenk !
Sehr gut als Werbegeschenk in Apotheken, Geschäften usw.

Einzelpreis: DM 13.80 + Porto und Verpackung.
Sonderpreis bei größerer Abnahme auf Anfrage.

Bestellung bei:
Antonie Müller, Helmholtzweg 22/1, **72622 Nürtingen**
Tel. 07022 / 33429

Kosten: DM 935,- (incl. Kaffee und Imbiß)
Info: Frau E. Jürgens, Tel. 0451-5002816, oder Herr Bruhn, Tel. 0451-5002795.
Bei erfolgreicher Teilnahme ist die Vergabe eines Zertifikats durch das CBS vorgesehen.

Oktober

01. - 10.10. Pilzwoche an der Bayer. Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft in Freising

C. Ausstellungen

Dauerausstellung

01.05. - 19.09. Edmund-Michael-Ausstellung im Heimatmuseum Auerbach

Juni

26. - 27.06. Pilzausstellung in Nürnberg. **Info:** 0911-227970

September

16. - 18.09. Pilzausstellung in Wismar, Rathaus, Raum 28. **Info:** 03841-214820

17. - 19.09. Pilzausstellung im Botanischen Garten in München
Info: Münchener Pilzverein, Edmund Garnweidner

18. - 19.09. Pilzausstellung im Blumenhaus Tunger in Auerbach

18. - 20.09. Pilzausstellung in Altenburg, Botanischer Garten
Info: Andreas Enge, Tel. 03447-500709

25. - 26.09. Sonderausstellung „Pilze erkennen“ des Münchener Pilzvereins mit der Ulmer AG im „Naturkundlichen Bildungszentrum Ulm; **Info:** Gerd Fischer, 07304-3101

Oktober

8. - 9.10. Pilzausstellung in der Stadthalle Hornberg
Info: Walter Pätzold, Hornberger Pilzkehrschau



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der DGfM.

www.dgfm-ev.de

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
(Name der Heftreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [DGfM - Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [9_1_1999](#)

Autor(en)/Author(s): Diverse Autoren

Artikel/Article: [DGfM-Mitteilungen 9_1 1-32](#)